

SWISS FIREBALL

- *Berichte Swiss Cup 07*
- *Rückblick SM 2007*
- *Preview WM 2007*



www.fireball.ch



GAZETTE 2-2007

Vorstand

Präsident Hansueli Bacher
Avenue de Cour 40, 1007 Lausanne
(P) 021 601 70 27
(G) 021 692 34 74
E-mail: hbacher@gmx.ch

Sekretariat Sonja Zaugg Venhoda
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick **neu**
(P) 062 871 09 97
(G) 062 871 71 90
E-mail: supidu@bluewin.ch

Kassier Michael Ruchenstein
Kirchrain 29, 8810 Horgen
(P) 041 725 06 54
Natel: 076 414 03 04
E-mail: ruchi@beret.ch

Regattachefin Mianne Erne
Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49
Natel 076 479 51 21
E-mail: fireballregatta@gmx.ch

Presse Lilly-Anne Brugger
Hallwilerweg 18, 5615 Fahrwangen
(P) 056 667 28 19
Natel 077 400 04 72
E-mail: lab@gmx.ch

Flotten

Flotte Bodensee
Adrian Huber
Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht
(P) 071 866 24 38
(G) 071 844 85 07
E-Mail: adrian-brigitte@bluewin.ch

Flotte Walensee
Markus Hofstetter
Hauptstr. 48, 8867 Niederurnen
(P) 055 610 17 32
(G) 055 618 65 19
E-Mail: m.hofstetter@netstal.com

Flotte Hallwilersee
Mianne Erne
Hohlgasse 65, 5000 Aarau AG
(P) 062 824 06 49
E-Mail: mianne_e@yahoo.com

Flotte Genfersee
Hansueli Bacher
Avenue de Cour 40, 1007 Lausanne
(P) 021 601 70 27
(G) 021 692 34 74
E-mail: hbacher@gmx.ch

Webmaster Roger Leemann
Rütistrasse 58, 8032 Zürich
(P) 041 252 00 26
E-Mail: rcl@datacomm.ch

Gazette Redaktion + Eurocomodore
Maja Suter
Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69
Natel: 079 506 12 89
E-mail: maja.suter@gmx.net
www.fireball.ch/eurocomodore

Gazette Layout Michael Schäfer
Schulstrasse 6b, 8590 Romanshorn
(P) 071 460 09 76
Natel: 078 641 74 75
E-Mail: fireballgazette@bluewin.ch **neu**

Präsident Fireball International
Francois Schluchter,
Wylerweg 36, 3014 Bern
(P) 031 534 56 68
(G) 079 208 36 28
E-mail: francois.schluchter@bit.admin.ch

Postadresse:
swiss fireball
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick **neu**
PC – Konto: 80-61962-5
E-mail: supidu@bluewin.ch

Flotte Bielersee
Simone Rüfli
Moosstr. 15, 2563 Ipsach BE
(P) 032 331 88 84
Natel: 078 821 60 11
E-mail: sruefli@gmx.ch

Flotte Bern
Mirjam Hollenwäger
Avenue de Cour 40, 1007 Lausanne
(P) 021 601 70 27
Natel: 079 484 16 14
E-Mail: mirjamh@gmx.ch

Flotte Zürich
Ivo Helbig
Im Tiergarten 23, 8055 Zürich
(P) 041 461 45 66
E-Mail: ivo.helbling@ubs.com

Flotte Lac de Neuchatel
Frédéric Duvoisin
Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
E-Mail: info@duvoisinnautique.ch

Die WM 07 ist auf
gutem Kurs.
Bereits jetzt über 80
Meldungen aus
12 Nationen!

*Vielen Dank für die WM
Spenden.
Es sind über 700.– SFR
zusammengekommen!*



**Herzlichen
Glückwunsch!**

*Nachwuchs bei der
Flottenchefin Bielersee.*

Maël Robert ist am
27.Mai 2007 zur Welt
gekommen, wog
3470g und war 46cm
gross.

In dieser Ausgabe:

Adressen Swiss Fireball 2
Pinboard 3

Ausschreibungen

Thunersee

Davos

Hallwilersee

Bevaix

Grand National

News Vorstand

Revierkunde Gardasee

Fachberichte

Mentales Training

Regattaberichte

Mammern 2007

Biel 2007

SM 2007

Walensee 2007

Training Port Camargue

Training Bevaix

Anderes

Mitgliederlisteliste

Swiss Cup 2007

Occassionsmarkt

Impressum



Klassen: 420er, Finn, Fireball

Club: Thunersee-Yachtclub (TYC)

Einschreiben: Samstag, 28.07.07 von 11:00 bis 12:30 im Regattabüro des TYC
<http://www.thunersee-yachtclub.ch>

Meldegeld: CHF 30.-

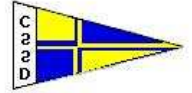
Erster Start: Samstag, 28.07.07 um 14:00 (kein Skippermeeting)

Wettfahrten: max. 6, ab 4 Wettfahrten 1 Streichresultat

Unterkunft: Campieren auf dem Parkplatz und Areal des TYC ist nicht erlaubt. Tipps fürs Übernachten auf www.fireball.ch.

Kontakt: Sportchef TYC:
Rudolf Baumann, sport@thunersee-yachtclub.ch
Flottenchef Thunersee:
Mirjam Hollenwäger, mirjamh@gmx.ch, 079 484 16 14

Davoser Segel- und Surfclub



- | | | |
|-----|--|--|
| 1. | Anmeldung per E-Mail
oder online | bei G.A. Giovanoli
E-Mail: g.giovanoli@bluewin.ch |
| 2. | Meldeschluss | Regattakalender Swiss-Sailing
21. Juli 2007 bei G.A. Giovanoli |
| 3. | Meldegeld | Mannschaft CHF 60.00 (inkl. Nachtessen ohne Getränke
im Club) |
| 4. | Liegeplatz | auf dem Hartplatz vor der Einwasserungsrampe
(nicht auf der Liegewiese!) bei der Galerie
am Südende des Davosersees |
| 5. | Trailers | die Trailers sind längs der Galerie zu deponieren |
| 6. | Einschreibung | Sa 4.8.07 ab 11.00 Uhr beim Wasserungssteg Galerie |
| 7. | Steuermannsbesprechung | 13.30 Uhr bei der Galerie |
| 8. | Startzeit 1. Lauf
letzte Startmöglichkeit | Samstag, 4. August 14.00 Uhr
Sonntag, 5. August 15.00 Uhr |
| 9. | Regeln | gesegelt wird nach den IWB, Kurs, zeitlicher
Ablauf und allfällige Änderungen zur IWB
werden am Skippermeeting und am schwarzen
Brett bekannt gegeben |
| 10. | Verpflegung | Abendessen im Club |
| 11. | Uebernachtung | Bei der Galerie dürfen Teilnehmer im Camper übernachten,
Kurtaxen müssen bezahlt werden. |





Datum: 15./16. September 2007

Ort: Beinwil am See

Club: Segelclub Hallwil
<http://www.swiss-sailing.ch/SC-Hallwil/start.htm>

Klassen: Fireball, Laser, 505, 420

Meldeadresse: Gery Sauer
Huemattenstrasse 6
5607 Hagglingen
Tel: 079 / 43 14890
email: gerhard.sauer@bluewin.ch

Erster Start: Samstag 13:30 (Skippermeeting 12.30) **bitte beachten !!!**
Sonntag 10:00 (Skippermeeting 09.00)

Übernachten: Jugi Hallwil Tel. 062 / 771 18 83
Seehotel Hallwil Tel. 062 / 765 80 30
Fax 062 / 765 80 40
email: hotel@seehotel-hallwil.ch
oder im Camper auf dem Club-Parkplatz

Webcam: <http://www.webcam-hallwilersee.ch/>

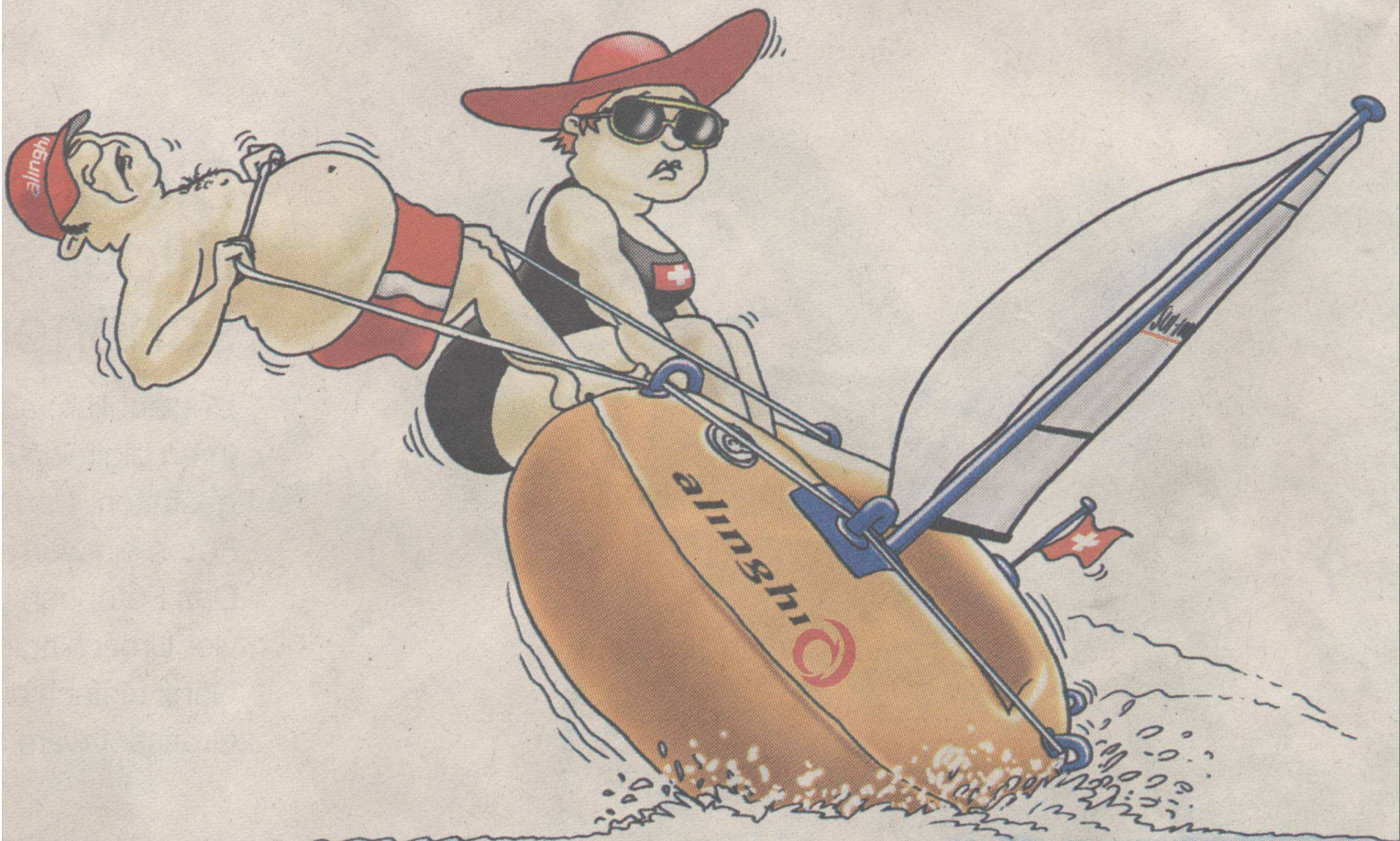
Windprognose: <http://www.meteotest.ch/de/HALLWILERSEE>
<http://www.webcam-hallwilersee.ch/>



SWEN ZUR WOCHEN

Swiss Cup Hallwilersee

NEULICH AUF DEM
HALLWILERSEE.



SWEN 07
23-08

Ihr Nautischer Ausrüster

Bootsausrüstung und -zubehör
Boots- und Sportbekleidung
Seekarten und nautische Fachliteratur

Weil es um Ihr Boot geht.



Item • YACHT TECHNIK SAIDA • SAILOR SPORT

Item Yachtttechnik GmbH

Seefeldstrasse 6
9320 Abten

Telefon 071 440 10 90
Telefax 071 440 10 91
info@itemyachttechnik.ch

Mittelbergrasse 76
5033 Buchs AG

Telefon 062 723 87 10
Telefax 062 723 38 73
sails@itemyachttechnik.ch

www.itemyachttechnik.ch



cnb

CLUB NAUTIQUE DE BEVAIX - www.cnb.ch



BEVAIX 2007
6./7. Oktober 2007
Club Nautique de Bevaix
www.cnb.ch
Lac de Neuchâtel
Infos folgen unter:
www.fireball.ch

© search.ch, TeleAtlas



Engadin – wir kommen!



Der Countdown rennt – die WM in Silvaplana kommt mit Riesenschritten näher. Gut zwei Monate ist's noch bis hin.

Die Anmeldungen tropfen jetzt Mitte Juni langsam aber stetig rein. Die Zuversicht, dass sich 70 bis 100 Fireball-Teams im Engadin messen werden, ist ungebrochen. Der Meldeschluss ist Ende Monat. Aus Übersee haben Teams aus Kanada, Australien und Südafrika, ihr Kommen angekündigt, aus Europa Teams aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Italien, Slowenien, der Tschechischen Republik und natürlich aus der Schweiz. Macht zusammen 12 Nationen, das gibt eine schöne Flaggenparade.

Die Vorbereitungen sind auf gutem Weg. Auch wenn von aussen nicht viel zu laufen scheint, im Hintergrund wird emsig gearbeitet. Grob ist alles aufgegleist, für Details bleibt noch Zeit. Viele Helfer sind bereits jetzt in der Vorbereitung eingespannt. Mit gutem Teamwork wird die WM gelingen! Wenn dann auch noch Wetter und Wind mitspielen, gibt es eine tolle Sache. Dabeisein wird sich bestimmt lohnen!

Beim Bootspark, am Silser Ende des Silvaplannersees, wird neben den Booten ein gastliches Zelt stehen, das auch geheizt werden kann. Es wird uns Dach über dem Kopf sein für verschiedene Gelegenheiten: die Umkleieräume sind darin vorgesehen genauso wie die Preisverteilung mit Dinner am Schluss. Nebenan werden Container für Büros, den Internet-Corner und den Boots-Shop sein und zusätzliche Toi Toi-WCs. Der Aufenthalt hier beim Bootspark soll schliesslich ein angenehmer sein! Für sportlich-aktive Erholung eignen sich die Beachvolley-Felder vor dem Restaurant.





Seit der Fireball SM 2004 hat sich die Wasserorganisation auf dem Silvaplanersee etwas verändert: Die Wettfahrtleitung befindet sich nun wie sonst auch üblich auf dem Wasser. Es wird also ein Startschiff geben. Damit ist die Startlinie auf beiden Seiten beweglich. Die Luvboje und die Ziellinie werden bei Malojawind nicht mehr so weit gegen das Seeende platziert sein. Dadurch wird beim Runden und bei der Zielpassage der Wind besser einschätzbar sein. Das Ende des Raumschotkurses und des Vorwinders wird durch ein Gate gebildet. Das lässt bei der Bojenpassage mehr taktischen Spielraum.

Die Segelanweisungen werden erst ab dem 23. August erhältlich sein. Darin wird unter anderem der zu segelnde Kurs beschrieben sein. Fest steht schon, dass es sich dabei um einen Zickzack-Kurs handelt, auf dem Raumschotkurs also mit 3 Halsebojen, damit nicht auf der häufig etwas weniger windigen Waldseite (südwest) gesegelt werden muss. Statt einer müssen demnach 3 Raumschot-zu-Raumschot-Halsen überstanden werden. Eine weitere Herausforderung, die aber mit etwas verstärktem Training in diesem Bereich auch zu einer Stärke aufgebaut werden kann.

Das Segeln auf dieser Höhe (1800m/üM.) erfordert mehr Fitness als im Flachland, die auf dem Silvaplanersee unerlässlichen, schnellen Manöver stellen erhöhte Anforderungen an die körperliche Verfassung. Gute Vorbereitung ist Pflicht. Ein besonders Augenmerk muss auch auf die sorgfältige Ernährung und viel Trinken gelegt werden. Nur so übersteht man die Woche in guter Verfassung und lässt Ermattung und Unlust keine Chance!

In der Zeit, in der wir nicht auf dem Wasser sind, werden hoffentlich die eingeplanten Social-Events zusätzlich dazu beitragen, die Teilnehmer bei guter Laune zu halten. Dazu kommen die Ruhetage am Sonntag vor und der Donnerstag in der Mitte der WM, an denen auf keinen Fall Rennen stattfinden werden und man tun und lassen kann, was man will. Natürlich werden zudem besondere Aktivitäten angeboten.

Es wäre eine grosse Freude, viele Fireball-Fans während der International Week und der Weltmeisterschaft in der letzten Augustwoche am Silvaplanersee zu treffen, am besten natürlich segelnd!

für das WM OK
Ruedi Moser

2007 
FIREBALL
WORLDS

Silvaplana
surlej - champfer - engadin

 **St. Moritz**
TOP OF THE WORLD

Sils
ENGADIN

 **SpanSet**
International

HENRI LLOYD 

Seit unserer GV im Februar gibt es einige Informationen aus dem Vorstand von SF und von Swiss Sailing:

1. Frühes Melden an Swiss Cup Regatten: Ich erlaube mir, gleich zu Beginn mit einer Bitte an euch zu gelangen: Wir – d.h. die Regattachefin, die Flottenchefs, der Vorstand und vor allem die durchführenden Segelklubs – sind euch dankbar, wenn ihr euch so früh als möglich über Internet für die Regatten anmeldet.

Dies hat zwei Gründe: Erstens verlangen immer mehr Klubs, dass wir ihnen eine Mindestbeteiligung von 15 Booten garantieren. Die Organisation und Durchführung von Regatten ist für einen Klub mit einem grossen Aufwand verbunden. Es ist verständlich, dass ein Klub diesen Aufwand nicht für ein paar wenige Boote betreiben will und auch frühzeitig abschätzen möchte, mit wie vielen Teams sie rechnen können.

Zweitens müssen an mindestens 6 Swiss Cups pro Jahr 15 Boote oder mehr starten, damit wir A-klassig bleiben und eine Schweizermeisterschaft durchführen können. Zudem müssen wir bei einer SM bis 15 Tage vor Beginn mindestens 18 SUI-Teams melden können. Sonst ist die SM nicht gültig. Aus diesem Grund ist es für die Regattachefin und die Flottenchefs wichtig, frühzeitig zu wissen, wie viele Boote teilnehmen werden.

2. Kinderhütedienst an Regatten: Um segelnden Eltern das Regattieren zu erleichtern, wird Mianne, unsere Regattachefin, jeweils mit dem Klub abklären, ob es vom Klub aus einen Kinderhütedienst gibt. Mianne wird in Zukunft auf dem Internet darüber informieren, ob es eine Möglichkeit gibt, Kinder während den Regatten in sichere Obhut zu geben.

3. Swiss Sailing: Im April hat zudem ein Klassenpräsidententreffen stattgefunden. Dabei wurden vor allem über zwei Punkte diskutiert: Quo Vadis Swiss Sailing und eine gemeinsame SM verschiedener Klassen in 2008.

Nachdem sich Swiss Sailing mit dem Projekt 2020 die Struktur für die künftige Tätigkeit gegeben hat, stehen nun mit Quo Vadis drei Vorschläge zur strategischen Ausrichtung an:

Status Quo

Swiss Sailing ist die Dachorganisation für die angeschlossenen Clubs und Klassen mit dem bekannten (verbesserten) Leistungsumfang

Segeln aus einer Hand

Bei Swiss Sailing gibt es alles, was mit Segeln zu tun hat für alle, die in irgend einer Form segeln wollen

Wassersport aus einer Hand

Bei Swiss Sailing gibt es alles, was mit Wassersport zu tun hat für alle, die Wassersport in irgend einer Form treiben wollen (beinhaltet auch Rudern und Motorbootfahren)

Viele der Klassen stehen einem Ausbau des Status Quo (d.h. Segeln aus einer Hand oder gar Wassersport aus einer Hand) skeptisch gegenüber. Dies vor allem, da die bestehende Struktur von Swiss Sailing im Moment nur beschränkt und zum Teil gar nicht funktioniert. Da an der nächsten GV von Swiss Sailing im November 2007 über Quo Vadis entschieden wird, haben wir am Klassenpräsidententreffen beschlossen, in den Klassen über dieses Konzept zu diskutieren. Eine Übersicht über Quo Vadis ist auf der SF-Seite verfügbar. Ich bitte euch, in unserem Forum eure Meinung kund zu tun. Ich werde anschliessend die SF-Meinung im November an der Swiss Sailing GV vertreten.

Von Swiss Sailing kam zudem der Vorschlag, im Oktober 2008 in Romanshorn eine gemeinsame Schweizermeisterschaft für verschiedene Klassen zu organisieren. Dies mit dem Ziel, dank einem seglerischen Grossanlass auf grösseres Medieninteresse zu stossen. Der momentane Stand der Dinge ist unklar. Aus diesem Grund und da wir unsere SM gerade erst in Romanshorn hatten, hat der SF Vorstand beschlossen, das nächste Jahr abzuwarten und gegebenenfalls 2009 an einer gemeinsamen SM teilzunehmen.

Falls Ihr Fragen oder Anregungen zur Arbeit des SF Vorstandes habt, zögert nicht, mich zu kontaktieren. Swiss Fireball lebt von euren Ideen und Inputs!

Mentales Training

Es ist offensichtlich, dass beim Segeln das Mentale eine wichtige Rolle spielt neben der körperlichen Verfassung. In welcher Sportart könnten sonst über 50 Jährige gegenüber 25 Jährigen eine Chance haben? Und dies offensichtlich nicht nur in physisch weniger anspruchsvolleren Klassen wie den Yachten, sondern sogar beim Fireball?



Zum Mentalen gehören unter anderem die **kognitiven Fähigkeiten**, welche in viel geringerem Mass vom Altern abhängen sind als die körperlichen, und welche auch viel mit Erfahrung zu tun haben. Allerdings müssen die **Erfahrungen** auch **reflektiert** werden, sonst kann man sie auch nicht verbessern: „aus Fehlern wird man klug“ – gäll Christina!

Zur Erfahrung gehört auch das **Planen** und ein gutes **Zeitmanagement** - ich weiss, ist nicht meine Stärke. Eine gewisse Routine hilft mir dabei – ich hasse Routinen!! – ist für mich schwer mit dem Spassfaktor vereinbar.

Zum Mentalen gehören aber auch Begriffe wie innerer Dialog, Motivation, hemmende oder fördernde Gefühle:

Der **innere Dialog** kann positiv oder negativ sein und erfüllt sich oft im Sinne einer selbsterfüllenden Prophezeiung - oder „das was ich denke, bin ich auch“. Beispiele: „bei der nächsten Halse werden wir bestimmt kentern“, oder „wenn Mosers im Lee sind beim Start, kann ich einen guten Start eh abschreiben!“ oder positiv: „die nächste Boje runden wir perfekt“.

Zur Motivation: - Weshalb frönen wir überhaupt der Tätigkeit Segeln: „Segeln ist wie 100er Noten unter der kalten Dusche zu zerreißen!“ – wie völlige Segel-Banausen unseren Sport verächtlich beschreiben?

Für mich hängt die Motivation eng zusammen mit sozialen Bedürfnissen und einem Faktor, welcher eine mentale Gratwanderung erfordert: der **Umgang mit der Angst**. An was erinnern wir uns auch noch nach Jahren? Ist es der Rang in einer Regatta? – Zugegeben, ein vorderer Rang ist extrem motivierend, und bleibt auch in Erinnerung, vor allem wenn er nicht all zu oft vorkommt. – Die Geschichten, die wir aber immer wieder erzählen und hören wollen, und immer mehr ausschmücken, haben alle mit Extremsituationen zu tun und mit Angst.



Die Angst kann einen einschränken, auf der anderen Seite hat die Angst auch viel zu tun mit meinem Spass am Segeln. **Die Angst mobilisiert alle Sinne und Kräfte** (Adrenalinkick), so dass wir präsenter sind und zusätzliche Energien mobilisieren können, bevor sie so stark ist, dass sie einem lähmt. Wenn man beim Segeln nicht **100% präsent** ist, gibt's schnell Probleme. In den zwei Tagen Regatta über ein Wochenende bin ich so **im Hier und Jetzt**, dass die Distanzierung zum Berufsalltag so gross ist, wie sonst bei einer Woche Ferien. Ich habe darum auch mehr Motivationsprobleme, wenn Schwachwinde vorherrschen, weil dann die Angst wegfällt. Wir haben auch weniger Crewprobleme bei Starkwind, obwohl wir dann eher schwächer

re Ränge fahren. Das gemeinsame Durchstehen von kritischen Situationen, das total Abhängig-sein vom guten Funktionieren des anderen gibt einer Beziehung sehr viel Kitt.

Ich befürchte, dass wenn die Angst verschwindet, ich auch nicht mehr so präsent wäre und andere Motivatoren suchen müsste, um gleichviel Spass zu haben.

Als ich mit meinem Sohn Reto in Port Camarque segelte, lobte er mich angesichts meines Alters, dass ich noch einer der wenigen sei, die noch hinausgingen, auf der anderen Seite hänselte er mich vor meiner Ängstlichkeit vor dem Kentern. Neben dem, dass Kentern einen meistens in der Rangliste weit zurück spült (vor allem wenn das Aufstellen nicht geübt ist), hat mich aber die Angst vor dem Kentern geschickt werden lassen, und auch meinen Bootspeed erhöht. Meine Überlegung, dass man nur kentert, wenn das Boot zuvor zu viel Krängung hat, hilft mir, dass ich es immer möglichst flach segle. Ich führe an der Kreuz die Grossschot ohne einzuhängen, auch wenn's ein Krampf ist, und reagiere unter Spi sehr schnell mit Abfallen, wenn eine Böe einfällt, und mit Anluven, wenn wir beginnen ins Luv zu krängen.

Vielleicht geht es einigen von euch ähnlich, wahrscheinlich spielen aber bei jedem wieder andere Dinge eine Rolle, weshalb das Regattieren Spass macht. Es lohnt sich vielleicht, über die eigene Motivation nachzudenken, um diese dann auch gezielt einzusetzen, wenn wir sie nötig haben.

Wenn wir aber mental das Optimum in Bezug auf die Rangliste aus uns herausholen wollen, geht es nicht nur darum, unsere Motivation zu verbessern, sondern unsere Bewegungsabläufe zu verbessern und unsere **Grenzen** besser zu **kennen** und zu akzeptieren. Francois zu mir in Port Camarque: „Gian, findest du es vernünftig, dass Maya und ich bei diesem Wind hinaus gehen?“ Ich : „Vernünftig nicht, aber lässig!“

Wenn wir nicht **an unsere Grenzen gehen**, so wie Maya, sei das beim Start, bei einem Bojenmanöver oder bei Starkwind, lernen wir die Grenzen auch nicht kennen. Wir stoppen uns vielleicht zu früh, sind zu vorsichtig bei einer Halse, trauen uns als Steuermann nicht, so schnell zu wenden, aus Angst, der Vorschoter sei zu langsam. Grenzerfahrungen helfen auch Ängste zu mindern: Ein zuvor eher ängstliches Mädchen kam im Optilager nach einem kurzen heftigen Gewitterwind zu mir und erklärte: „Jetzt habe ich keine Angst mehr, wenn es stärker bläst, ich habe ja erlebt, wie mir trotz dem Sturm nichts passiert ist“.

Wenn wir unsere Grenzen nicht kennen, können wir uns aber auch überschätzen, wir starten mitten unter den Besten, obwohl wir mit unserem Timing und Bootspeed nicht mithalten können und werden dann überlaufen, machen einen Regelverstoss oder liegen plötzlich im Bach. Beim Training, am Gardasee oder der Vor-WM Regatta gibt es gute Gelegenheit, die Grenzen auch auszuloten (gute Bootsversicherung empfohlen).

Zur Crewzusammenarbeit: Auch hier spielen mentale Prozesse eine wichtige Rolle.

Gegenseitiger Respekt vor der anspruchsvollen Aufgabe des Anderen, und die Vorannahme, dass der andere immer versucht sein Bestes zu geben, bilden eine gute Grundlage für eine optimale Zusammenarbeit. Nach einem Fehler diesen schnell zugeben und dann wieder vorwärts zu schauen, anstelle sich mit Gegenangriff zu verteidigen, ist auch hilfreich. ☺ Die Diskussion, wie der gleiche Fehler in der nächsten Runde vermieden werden könnte, sollte aber doch auch Platz haben, aber vielleicht nicht gerade, wenn man alle Hände voll zu tun hat um ein Manöver abzuschliessen, oder im akuten Ärger wegen einem Fehler. Tipp: wenn ich eine Bemerkung sagen möchte, innerlich **auf zehn zählen** und in dieser Zeit überlegen, ob das was ich sagen werde, im Moment nützlich oder eher kontraproduktiv sein könnte. Es gelten die Regeln für eine gute Kommunikation (Ich-Botschaften usw.).

Ein kurzes **Lächeln und gegenseitiges Aufmuntern** schadet sicher auch nicht.



Was versteht der Spitzensportler unter mentalem Training (MT), was kann auch der Hobby-sportler davon anwenden?

Die Spitzensportler haben Mentaltrainer, welche das unten Genannte instruieren.

Schon die intensive Vorstellung einer Bewegung fördert sowohl die Kraft in den entsprechenden Muskeln als auch die Wahrnehmung, wie auch die koordinativen Fähigkeiten.

Ich habe dazu einen Artikel im Internet gefunden, den ich hier etwas zusammenfasse: http://segeln.nullzeit.at/Content.Node/fachwissen/mentales_training.php Es wird dort auch ein Buch empfohlen, das aber vergriffen ist, mit dem Titel: Auf Sieg segeln. Das mentale Training (1996)

Definition: Das MT ist das Erlernen oder Verbessern eines Bewegungsablaufes **durch intensives Vorstellen** ohne gleichzeitiges praktisches Ausführen.



Man verwendet das MT um die Lernzeit für neue Techniken zu minimieren, bereits bekannte Bewegungsabläufe zu stabilisieren und zu verbessern, um Bewegungsfehler zu korrigieren, um Standardsituationen einzuüben und um die Bewegungsvorstellung zu verbessern.

Sicher ist, dass der Erfolg des MT stark von der vorherigen **Entspannung** abhängt.

Ist der Übende entspannt und wirken keine zusätzlichen äußeren Reize auf ihn, beginnt das eigentliche MT.

Am Anfang ist es wichtig festzustellen, wie die Bewegungs-

vorstellung des Sportlers aussieht. Durch genaues Aufschreiben und Beschreiben des eigenen Bewegungs-Ablaufes entsteht das erste Bild der Bewegung.

Je genauer die Bewegungsvorstellung und das Bewegungsbild sind, desto größer ist der erzielbare Erfolg des MT.

Dient das MT zum Neuerlernen eines Bewegungsablaufes, so wird eine genaue Sollwertvorgabe, ein korrekter Bewegungsablauf, in Form von Bilderfolgen, Filmen oder praktischem Vorführen vermittelt. Videofeedbacks oder Videos von korrekten Bewegungsabläufen unterstützen also das mentale Training (Danke Kuk)

Dieses verdeckte Wahrnehmungstraining wird öfters wiederholt und Schlüsselstellen können in Zeitlupe gezeigt werden.

Nun beginnt der Übende den Bewegungsablauf in seiner **Vorstellung** selbst auszuführen und **dabei laut mitzusprechen**. Sobald er einen Fehler macht ist das MT abubrechen, um eine Automatisierung des Fehlers zu verhindern. Ist die Vorstellung des Bewegungsablaufes vollständig und korrekt, kann der Sportler die Bewegung vorführen und in der entsprechenden Bewegungsrhythmik die einzelnen Bewegungen kommentieren.

Konkret fürs Segeln bringt das mentale Training sicher etwas für die Verbesserung des Bewegungsablaufes bei den Manövern. Auch ergänzt es das körperliche Training – wenn ich zu faul bin, die empfohlenen Übungen zu machen, ist es schon förderlich, sie mir intensiv vorzustellen! - wer fühlt sich angesprochen?





Offizieller
Sonnenschutz
von Alinghi

Daylong Spirig

Von den grössten
Kapitänen getestet.

partner der



krebsliga schweiz



Neu

Daylong ultra SPF 25 Spray & Stick



Hochwirksamer Sonnenschutz

- UVA-Schutz erfüllt australische Norm
- Wasserfest
- Erhältlich in Apotheken und Drogerien

spirig

www.spirig.ch

„Pre-Worlds“ Aufwärmregatta am Gardasee Ist der Grand National 2007

Bereite die WM 2007 in Silvaplana in einem der weltbesten Segelreviere der Welt vor. Fireball International organisiert, zusammen mit dem Club Fraglia della Vela, den Grand National in Riva del Garda.

Vom 19. bis zum 21. August 2007 sind alle Fireball Seglerinnen und Segler herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Organisatorisch unabhängig von der WM in Silvaplana bietet diese Regatta eine willkommene Gelegenheit, sich in einem warmen und windsicheren Gebiet für den Höhepunkt der Saison vorzubereiten.

Club: Fraglia della Vela
Ort: Riva del Garda
Start: 19.8.2007
Ende: 21.8.2007



Programm: insgesamt 6 Rennen am Sonntag, Montag und Dienstag
(letzter Start 12.00 Uhr)
Pasta am Land am Sonntag und Montag
Preisverteilung am Dienstag (so schnell wie möglich nach dem letzten Rennen)

Startgeld: € 100.-

Notice of Race (englisch) und Anmeldeformular findet man unter:

www.fragliavelariva.com/public_new/Calendar.asp

www.fragliavelariva.it



Segeln am Gardasee

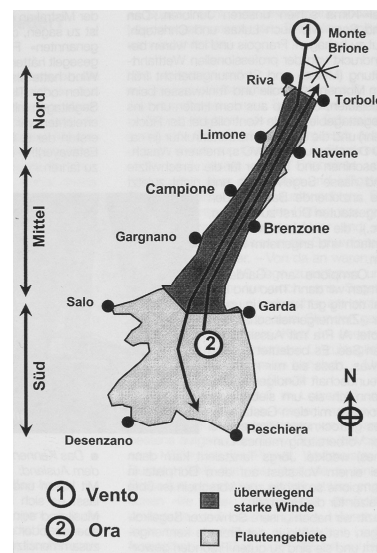
(Artikel abgeändert von Gazette 4-97)

Dieses Jahr findet der Grand National in Riva am Gardasee statt, direkt vor der WM: ein gutes Starkwindtraining als Auftakt für die WM.

Nach 5-6 stündiger Fahrt über Mailand gelangt man an den Gardasee mit seiner flachen Landschaft am weiten Süden (dort wo kaum ein Lüftchen weht) und seinen steilen, felsigen Ufern im schmalen, flaschenhalsähnlichen, nördlichen Teil. Die Landschaft ist auch für verwöhnte Schweizer von atemberaubender Schönheit. Der Grand National 2007 wird in Riva, einem attraktiven Städtchen am Nordende des Sees, statt finden. Der obere Teil des Sees gilt als ausgezeichnetes Thermikrevier mit "normalen" Windstärken von 3 bis 5 Beaufort.

Durch die Abkühlung der Berge im Norden während der Nacht bildet sich eine thermische Luftströmung, die früh vormittags von Norden nach Süden weht und gegen 10-11 Uhr abflaut. Dieser Nordwind, der Vento, strömt auf beiden Seiten des Monte Brione vorbei auf den See, sehr konstant in Richtung und Geschwindigkeit. Im allgemeinen ist der Vento im mittleren Teil am Ostufer besser (Tabelle). Er ist im Nordteil am stärksten und nimmt im mittleren Teil merklich ab. Wenn nachts kein Vento aufkommt, ist das ein Anzeichen eines Wetterwechsels.

Der Südwind, die Ora (von lateinisch "aura" = Lufthauch), entsteht durch den Unterschied zwischen der geringen Temperaturerhöhung des Seewassers und der ausgeprägten Erwärmung der umliegenden Berge, welche sich während des Morgens aufbaut und dann den Nachmittagswind bewirkt. Es gibt zwar fünf verschiedene Arten der Ora, hier möchten wir jedoch nur auf die am häufigsten auftretende Variante eingehen: Sie weht am gleichmässigsten im Mittelteil und Nordteil und bildet im Mittelteil nicht viel Wellen. Im Nordteil nimmt sie stetig zu (oft bis zu 6 Beaufort) und verursacht dann auch rechte Wellen. Auf andere, seltener und meist lokal auftretende Winde, wollen wir hier nicht eingehen. Da am oberen Ende der See sehr tief ist, werden die Regattakurse nahe einem der Ufer ausgelegt. So kommt zur Thermik noch der Küsteneffekt entlang den Felsen hinzu, der die Ora noch verstärkt. - Unter diesen Windverhältnissen sind so bei schönem Wetter die Segelbedingungen für den Fireball von früh morgens bis spät nachmittags ideal. Ein Traumrevier mit wunderschönem Trapezwind. Zusätzlich ist zu sagen, dass dabei das Wasser ca. 25, die Luft um die 30° Celsius aufweisen. - Das bedeutet ideales Shorty-Wetter.



Windbezeichnung und -beschreibung	Vento	Ora
Richtung	⇒ Nordwind	Südwind
Häufigkeit	⇒ regelmässig	regelmässig
entsteht durch	⇒ grossräumige Thermik	grossräumige Thermik
Tageszeit	⇒ ab Mitternacht bis vormittags	Mittag bis abends
Jahreszeit	⇒ ganzjährig (im Winter schwach)	Frühjahr bis Herbst
Hauptwirkungsgebiet	⇒ Mittel- und Nordteil	gesamter See
Reichweite	⇒ im Norden stärker als im Süden	wird erst im Nordteil stark
Stärke	⇒ bis 7 Bft	Mittelteil: 1-4 Bft Nordteil: 4-6 Bft

Ich freue mich, möglichst viele von euch am Gardasee als Auftakt für die WM in Silvaplana anzutreffen.

Revierkunde Lake Garda
HENRI LLOYD

Schiffsladen
Lager
Werft

Jürg und Rosmarie
Tschiemer

www.schiffsladen-steckborn.ch

Tel. 052 761 28 55 · Fax 052 761 34 00

Advanced Marine Technology

HENRI LLOYD



New



**72-page full colour
mail order catalogue
now available**

*Crammed full of the latest
gear & products.*

sails@speedsails.co.uk
www.speedsails.co.uk

**Call now:
01922 455503**

Speed Sails, Unit 39, Empire Industrial Park,
Brickyard Road, Aldridge, West Midlands, WS9 8XT
Tel / Fax: 01922 455503

2005 Fireball Results

- 1st Europeans
- 1st Grand Nationals
- 1st UK Nationals
- 1st French Nationals
- 1st Irish Nationals

HOLT **GM** **MARLIN** **SEGUL** **BONSTAR** **HARKEN**

Mammern 21./22.04 2007



Das Geheimnis ist gelüftet! Wir wissen jetzt, warum diejenigen, die einmal vorneweg gesegelt sind, immer wieder so viel daran setzen, ganz vorne zu sein! Es ist ein Gefühl, das süchtig macht ...

Aber beginnen wir von vorne: Die Prognosen sagten gutes Wetter voraus, aber von Wind hiess es nirgends was. Entsprechend stellten wir uns schon auf der Hinfahrt auf ein Flaute-wochenende ein und verpassten prompt die richtige Ausfahrt bei Frauenfeld. Erst als die Zoll-Schilder etwas gar aufdringlich wurden, nahmen wir doch noch die Karte zur Hand und fanden unseren Weg dem spiegelglatten See entlang. Auch in Mammern herrschte keinerlei Hektik; gemütlich wurden die Boote zusammengesetzt und Small Talk gemacht. Wir diskutierten gerade, was wir zuhause alles hätten erledigen können und müssen, als plötzlich das Signal zum Auslaufen kam. Tatsächlich regte sich auf dem Untersee ein zarter Hauch, wenn auch nur streifenweise. Aber die Regattaleitung hatte recht: innert nützlicher Frist konnte bei schwachem aber stetem Wind ein Lauf gestartet werden. Gräinne begann die Saison, wie sie die letzte beendet hatte: mit einem Start auf der weniger umkämpften Hälfte der Startlinie. Dann aber schnell quer durchs Feld, denn Philipp hatte am Ufer eine flatternde Fahne entdeckt. Dieser Schlag erwies sich als gute Entscheidung, wir blieben so auf der rechten Seite des Feldes, das sich sehr schnell deutlich zweigeteilt hatte: die eine Hälfte zog das deutsche, die andere das Schweizer Ufer vor. Fürs Trapez reichte der Wind nicht, und so konnten wir uns voll und ganz auf die in Port Camargue von Erich Moser gelernten Wendungen konzentrieren. Auch die – ebenfalls in Frankreich aufgefrischten – Bojenrundungsregeln versuchten wir umzusetzen, nur schwenkte der Tscheche vor uns sein Heck in der Wende so weit rum, dass wir dann doch noch Renneckes in den Weg fuhren – sorry! Ausser diesem Bojenkampf ging der Lauf ereignislos über die Bühne (bzw. über die Wellen) – erst als wir die Ziellinie überquert hatten, fiel uns auf, dass es auf dieser Seite der Linie noch erstaunlich wenige Boote gab. Wir zählten gerade mal sieben, was einen für uns guten achten Platz ergab. Motiviert machten wir uns auf den zweiten Lauf, wendeten die gleiche Taktik an und landeten – wieder auf dem achten Platz. Und dann das Ganze zum dritten Mal, ausser dass es uns noch besser lief: als fünfte kamen wir ins Ziel!

Zufrieden mit uns, unserem Boot und der Welt erholten wir uns bei Freibier und Weltmeisterkuchen (herzlichen Dank, Beate!) und diskutierten mit unseren Gegnern das Wie und Warum der heutigen Segelmanöver – und hofften insgeheim, dass es am Sonntag keinen Wind mehr gebe.

Beim Nachtessen im wunderschön gelegenen Klingenzellerhof zeigte es sich, wie verwöhnt wir Schweizer Fireballer eigentlich sind: nach einem erfrischenden Salat und einer sättigenden Gerstensuppe mit Wienerli wollten die Gerüchte um einen noch folgenden Hauptgang erst verstummen, als schon die Rechnung für Kaffee und Dessert auf dem Tisch lag! Äusserst verwöhnt wurden wir dann dagegen am Morgen beim ausgiebigen, liebevoll bereiteten Frühstück, das wir zusammen mit Adrian und Brigitte im Bed and Breakfast genossen.

Am See unten liess uns die Regattaleitung schon bald auslaufen, und wie befürchtet liefen die ersten beiden Läufe nicht so, wie wir es gehofft hätten. Jetzt hatten wohl doch alle gemerkt, welche Seite bevorteilt war! Ein elfter und ein zehnter Rang, zusammen mit einem Frühstart (wir flüchteten uns

vor dem Getümmel und Geschrei neben uns, welches später noch zu einer langwierigen Protestverhandlung führen sollte, rund eine halbe Minute vor dem Signal über die Linie), trübten unsere Bilanz vom Vortag und unsere Selbstzufriedenheit. Dann noch ein letzter Lauf. Wieder flatterte die Fahne, und wieder segelten wir in die Bucht am Schweizer Ufer hinein – aber ja nicht zu weit! Vor und hinter uns landeten einzelne Boote in der Flaute, wir kamen mit einem schönen Lift auf die Layline und merkten plötzlich, dass wir von unserem Vortrittsrecht gar keinen Gebrauch machen könnten – es kam uns keiner mehr in die Quere und wir machten den Bergpreis mit gut drei Bootslängen Vorsprung! Mann war das cool! Und easy – keinerlei Hektik beim Spi-Setzen, niemand, von dem man sich freihalten musste! Erst als der Spi stand, wurde unser Hochgefühl durch Erfolgs-Stress abgelöst: Oh je, jetzt müssen wir die Position noch fast eine Runde lang halten! Trotzdem: der Blick nach hinten, auf 16 pralle, meist farbigere Spinnäker, war herrlich! Wirklich etwas zum Süchtig-Werden!

Wir gaben uns auf dem Vorwinder die grösste Mühe, aber Adrian und Brigitte kamen immer näher, und an der Boje machte sich ihre Erfahrung bemerkbar: sie konnten nicht nur den Spi zügiger bergen, sondern sie hatten sich auch noch in die Innenposition manövriert. Aber unser Siegerinstinkt war geweckt, wir hängten uns ihnen ans Heck und liessen uns auch durch die vielen Wendungen, die sie uns aufzwingen, nicht abschütteln. Das Feld schien so weit hinter uns, dass wir es schon beinahe vergassen, und erst kurz vor der letzten Boje wurde uns noch einmal mulmig, als Melmics immer näher aufrückten. Wir schafften das Ziel aber mit mehreren Bootslängen Vorsprung und endeten so – zum ersten Mal in unserer Swiss-Cup-Karriere – einen Lauf mit dem zweiten Platz!

Im vollen Bewusstsein, unsere Latte für diese Saison sehr hoch gehängt zu haben, machten wir uns abends zufrieden auf den Heimweg. Mammern 2007 wird uns jedenfalls noch lange in guter Erinnerung bleiben!

Gráinne (SUI 14594) – Mianne und Philipp

Mammern 21./22.4.2007										
Rang	Boot	Team	Club	R1	R2	R3	R4	R5	R6	Total
1	SUI 14897	K. Venhoda / S. Zaugg	SCo	2	1	1	3	2	[9]	9
2	SUI 14724	A. Huber / B. Mauchle	YCRo	4	3	[6]	6	3	1	17
3	SUI 14799	E. Moser / R. Moser	SCo	3	5	2	2	[ocs]	6	18
4	SUI 14859	C. Härdi / C. Landerer	DSSC	7	6	[8]	1	1	5	20
5	GER 14508	J. Nolle / R. Leemann	SVD	6	2	4	8	[9]	4	24
6	SUI 14952	HU. Bacher / M. Hollenwäger	SCW	5	4	3	[7]	5	7	24
7	SUI 14726	K. Liechti / G. Ernst	SCH	1	10	10	4	4	[11]	29
8	SUI 14594	M. Erne / PH. Koebel	SCH	8	8	5	[11]	10	2	33
9	SUI 14658	M. Lederer / M. Schäfer	YCRo	[12]	12	11	9	6	3	41
10	GER 14472	B. Rennecke / Rennecke	SSC	[11]	11	7	5	11	8	42
11	SUI 14921	M. Suter / Schluchter	YCB	10	9	9	[12]	7	12	47
12	CZE	Napravnik / Jenista		[14]	7	12	14	12	10	55
13	SUI 12152	U. Düscher / M. Düscher	DSSC	9	[14]	13	10	13	13	58
14	SUI 14776	L. Preuss / L. Preuss	SCT	13	[15]	14	13	8	14	62
15	SUI 14293	CH. Hausammann / C. Hofmann	SCH	[15]	13	15	15	15	15	73
16	SUI 14718	W. Schönholzer / E. Schönholzer	CCSR	[16]	16	16	16	16	16	80
17	GER	K. Schulze / G. Sauer	SCH	[17]	17	17	17	14	17	82

Swiss – Cup Bielersee 12. / 13. Mai

Die Anreise

Alle, auch die von weither angereisten, wurden auf den letzten 100m durch einen unfreundlichen rot-weissen Absperrpfosten abrupt gestoppt. Stau kurz vor dem Ziel. Wo war wohl der „verdammte“ Schlüssel geblieben...

Die Begrüssung:

Das übliche Abladen, Aufmasten, Vorbereiten, Begrüssungsküsschen hier, small talk da.

Das Briefing:

Pünktlich wie immer das Skippermeeting von Wettfahrtleiter Kurt Frei, der mit seinen Helfern für heute 3 Läufe ankündete. Und nun dies: Gibt's denn so was auch in der Schweiz? Startverschiebung wegen ZUVIEL Wind!

Das Auslaufen:

Der Wind hatte sich nach etwa 1 ½ Std. Warten unserem Können angepasst. Nun streikte aber vorerst noch ein Wettfahrtleitungsboot. Dann endlich waren wir alle im Startgebiet.

Der Massenfrühstart:

Beim ersten Versuch wurde wohl etwas spät „allgemeiner Rückruf“ angezeigt. Dies konnte (nach dem langen Warten), mit Ausnahme von 4 Booten, die Fireballer nicht hindern weiterzukämpfen und den ganzen Parcours abzusegeln. Wir und alle Finn mussten mit arg killenden Segeln lange auf ihre Rückkehr warten.

Die 3 Läufe:

Drei herrliche Wettfahrten bei tollem, aber taktisch nicht einfachen Bedingungen, konnten bei immer schwächer werdendem Wind gesegelt werden. Die 5 Beaufort bei Beginn gingen Ende Nachmittag auf Windstärke 3 zurück. In der Rangliste wies jedes Boot als schlechtesten Lauf einen 6. oder höheren Platz auf. Einige Teams warteten bereits auf einen Streicher. Trotzdem bleibt der Samstag in bester Erinnerung. Unsere Romands Duvoisin/Grob gewannen die Serie. Eigentlich erstaunlich, da die beiden kaum je trainieren. Bei einem seriösen und regelmässigen Training wären sie wohl zu allem fähig, nicht zuletzt in Silvaplana. Auf dem zweiten Rang die Mosers vor Baumgartner/Schärer. Erfreulich, dass jeweils alle gestarteten Fireballs das Ziel erreichten. Bravo.

Die Bootstaufe:

Ein seltsam faszinierendes Fabelwesen (nicht der strenge Neptun) kam aus dem Wasser und taufte einen wunderschönen neuen Duvoisin-Fireball auf den finnischen Namen „Tituma“. Die stolzen Eigner Christine und Dominique verwöhnten uns mit dem obligaten Champagner und einem feinen essbaren Krokodil. Grazie mille, viel Glück und Spass mit dem neuen Boot.

Das Nachtessen:

Eine schöne Tradition ist, dass bei unserer Klasse alle den Abend zusammen geniessen. Dafür wurde uns ein feines Essen und Dessert serviert.

Der Sonntagmorgen:

Nun schien aller Wind aufgebraucht. Obwohl zwischendurch glaubte man aufkommenden Wind zu erspähen. Aber schlussendlich hatte die Wettfahrtleitung die Lage richtig beurteilt. Also nichts als small talk und wie immer in Wingreis die obligaten Tischfussballmatches mit Wernis Kasten. Ca. um 13 Uhr erklärten sich alle einverstanden, mit einem vorzeitigen Abbruch der Regatta. Also freuen wir uns bereits auf den Bielercup 2008.

Bielersee/Wingreis 12./13.5.2007

Rang	Boot	Team	Club	R1	R2	R3	Total
1	SUI 14863	Frédéric Duvoisin / Laurent Grob	CVN	2	1	6	9
2	SUI 14799	Erich Moser / Ruedi Moser	SCo	1	8	1	10
3	SUI 14495	Regula Baumgartner / Stefan Schärer	SCM	3	6	3	12
4	SUI 14739	Theo Ganz / Lukas Schaub	YCB	10	2	2	14
5	SUI 14897	Kurt Venhoda / Sonja Zaugg	SCo	4	3	10	17
6	SUI 14760	Werner Aebi / Ursula Aebi	YCB	5	5	7	17
7	SUI 14859	Christina Härdi/ Cédric Landerer	DSSC	7	7	4	18
8	SUI 14726	Kurt Liechti / Gabriela Ernst	SCH	6	9	9	24
9	SUI 14802	Gian Giovanoli / Reto Giovanoli	DSSC	8	13	5	26
10	SUI 14149	Hansueli Bacher / Daniel von Wittich	SCW	9	10	8	27
11	SUI 14921	Maja Suter / François Schluchter	YCB	11	4	ocs	33
12	SUI 14594	Mianne Erne / Mirjam Hollenwäger	SCH	13	11	11	35
13	SUI 12147	Dominik Müller /Christine Mebes	YCB	12	12	13	37
14	SUI 14293	Christof Hausammann / Claudia Hofmann	SCH	dns	14	12	44
15	SUI 14147	Sofia Galbreith / Daniel Faller	YCB	dns	dns	14	73
16	SUI 14602	Fritz Widmer / Katja Scheidegger	YCK	dns	dns	dns	80
17	SUI 10245	Hans-Peter Diener/ Helena Bärswil		dns	dns	dns	82

Alles klar im Bild !

HD
ready



LCD-Fernseher mit HD Ready LT-32A61

82 cm Bild diagonale, HD Ready, HDMI-Eingang, W-XGA-Auflösung, PAL Progressive-Weidergabe, Kontrastverhältnis von 1000:1, 7 ms Reaktionszeit, Tischfuß mitgeliefert. Gleicher LCD mit 67 cm Bild diagonale (Kontrastverhältnis 1000:1). Beide Modelle in Silber und Schwarz lieferbar.

LT-32A61 (82 cm) **Fr. 2'999.-** inkl. vFG

LT-26A61 (67 cm) **Fr. 1'999.-** inkl. vFG

JVC

The Perfect Experience

expert  **Venhoda**

5070 Frick, Hauptstrasse 69, Telefon 062 871 39 32

www.expert-venhoda.ch





manshorn



Pfingsten 2007: SM in Romanshorn



Freitag, 1. Tag: „Kein Wind“

In großer Eile angereist, nachdem wir schon um 5:00 gestartet sind, kamen wir als Letzte an. Die anderen Boote waren schon seit Donnerstag da und bereit für den Start. Unter tatkräftiger Hilfe von Melanie und Michael: Boot auspacken und schnell aufbauen. Noch eine halbe Stunde Zeit, um die Segel zu vermessen. Aber wo sind die Vermesser? Beim Mittagessen. Unsere Segel werden dann nach dem Essen noch gemessen. Nach all der Hektik schauen wir uns um. Kein Wind. Michael baut ein Volleyballnetz auf und beim fröhlichen Spiel langsam entspannen. Andere Mannschaften bringen Ihre Boote auf Hochglanz oder nehmen letzte Einstellungen vor. Vor allem aber das Wiedersehen mit alten und neuen Freunden. Noch in Mammern dachten wir zur SM fahren, das geht nicht. Die Kinder haben Schule, wir keine Ferien und überhaupt. Maja haben wir es zu verdanken, dass sie uns doch überredet hat und der Gastfreundschaft von Melanie und Michael, die uns Ihren Bus zum Schlafen zur Verfügung gestellt haben. Also Kinder in der Schule für einen Tag abgemeldet, Oma Lore zur Betreuung der Kinder mitgenommen und los ging es.

Samstag, 2. Tag „Vom Schlafanzug in den Neopren“

Der erste Start war schon für 8:00 angesetzt. Also früh aufstehen, denn Wind gab es auch schon. Also fertig machen, schnell noch was essen und rein in den Neopren. Zum Glück war dieser trocken... Segel hoch und ab auf die Rampe. Die Weltmeister waren schon im Wasser, da kam ein Boot vom Regattakomitee und hat alle wieder hoch geschickt, da der Wind inzwischen wieder eingeschlafen war. Dann ging es doch wieder aufs Wasser und bei wenig Wind mit der nicht zu leugnenden Müdigkeit machte sich leichter Unmut breit. Schließlich kam doch noch ein östlicher Wind mit 3Bft auf und zwei schöne Läufe wurden gesegelt. Nach einem 13. Platz gelang uns ein 5. Rang im zweiten Lauf. Ob dies an der neuen Fock lag? Aber dann im dritten Rennen nahm der Wind ab und nur noch drei Boote waren hinter uns. Wird wohl der Streicher, aber wer als Letzter im Ziel ist, war als erster am Schlepp. So ging es dann mit voller Kraft in den Hafen zur Mittagspause.

Als ich gerade schön eingeschlafen war hieß es: auslaufen! Schon zum zweiten Mal an diesem Tag völlig verschlafen in den Neopren. Mit drehenden Winden war das Auslegen der Bojen nicht leicht. Ein Start wurde durchgeführt, aber die Kreuz war ein Anlieger und kurz vor der Luvboje begegneten sich die Boote unter Spi. Da hatte auch die Wettfahrtleitung ein Einsehen und schleppte uns zurück in den Hafen. Jetzt gab es beim Apero viel zu erzählen. Das anschließende Nachtessen vom Fischbeizli war einer Meisterschaft würdig. Drei ganz hervorragende Gänge.



Unsere Anhänger und Ihr Boot - ein starkes Gespann.

Denn es reicht eben nicht wenn Ihr Boot nur "hinten dran hängt". Sicherheit, Fahrkomfort und optimale Passform hängt vom richtigen Anhänger ab.

Hängen Sie an Ihrem Boot, und informieren Sie sich unter: **www.imhofbootsmotoren.ch**



HARBECK®

Imhof Bootsmotoren AG

Herdern 9 · CH-6373 Ennetbürgen Tel 041 620 31 81 · Fax 041 620 01 81
e-mail: info@imhofbootsmotoren.ch

Sonntag, 3. Tag: „Viele Krinkel“

Westwind mit 3-4 Bft, das fühlt sich richtig gut an. Endlich sind die Kilo am Draht auch mal für was gut, meinte Beate. Unsere Arbeitsteilung: Ich hänge, Beate arbeitet. Unser alter Lucky Eddie ist in seinem Element. Nur das Abschätzen der Abstände zu Booten und Bojen fiel uns im ersten Lauf noch schwer. Viele vermeidbare Krinkel die uns mit Platz 13 den zweiten Streicher bescherten. Ein mal pro Jahr in Mammern Segeln kann nicht reichen, um in einem derart guten Feld mitzuhalten. Die Taktik für die nächsten Läufe: Aus allem raushalten und nicht kentern. Der Start am Startschiff hatte sich bewährt und die nächsten drei Läufe liefen für uns um so besser. Ein zweiter und zwei vierte Plätze machen Lust auf mehr. Nur die ungeübten Muskeln meldeten sich. Um 14:00 war alles schon vorüber und 4 schöne Läufe gesegelt. Den



Abend ließen wir bei einer Grillparty auf dem Balkon von Melanie und Michael ausklingen. Vielen Dank noch mal an unsere Gastgeber. Eva und Alexander kamen etwas später zum Grillen. Sie hatten noch ein Erlebnis der besonderen Art zu berichten. Auf der Suche nach einem neuen Pinnenbeschlag bekamen Sie von einem befreundeten Segler vom Yachtclub den Autoschlüssel für dessen Bus und sollten sich den Beschlag aus der Werkzeugkiste nehmen. Gesagt getan. Bus aufgeschlossen, Kiste raus, Pinnenbeschlag montiert, Busschlüssel zurück und die Kiste wie besprochen vor den Bus gestellt. Zur gleichen Zeit wunderte sich Ruedi, wie seine orange Kiste vor seinen Bus gekommen ist. Ohne es zu wissen hatten Alex und Eva den falschen Bus aufgeschlossen. Da der Schlüssel passte haben sie den Irrtum erst bemerkt, als Rudi sie darauf angesprochen hat. Also alle Besitzer von älteren VW Bussen aufgepasst! Selbst wenn der Schlüssel passt, noch mal vergewissern ob man im richtigen Bus ist.

Montag, 4. Tag: „Segeln pur“ oder „Die Weltmeister gehen baden“



Eine Kaltfront sorgte für Wind und Regen. Alle Teams am Start hatten sich inzwischen an den Wind und die Welle gewöhnt, so dass das Feld sehr eng beisammen war, was das hohe Niveau der Fireball Klasse unterstreicht. Vier tolle und spannende Wettfahrten konnten wir segeln.

Das Einpacken bei Regen konnte die Erinnerung an diese insgesamt schöne SM nicht trüben und wir möchten uns noch mal bei unseren Gastgebern bedanken, sowie beim YCRO für die hervorragende Organisation. Wir wünschen allen noch eine tolle Saison und eine erfolgreiche WM im

Engadin. Wir können leider nicht, haben aber wieder richtig Lust bekommen auf mehr Fireball segeln.



Lucky Eddie GER 14472, Jörg

Swiss Nationals Romanshorn, 25.-28.5.2007

Ran	Boat	Team	Club	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	Total
1	SUI 14799	Moser Erich/Moser Ruedi	SCoW/SCoW	4	1	2	3	1	[7]	[5]	1	1	2	2	17
2	SUI 14897	Venhoda Kurt/Zaugg Sonja	SCoW/SCoW	2	3	3	1	[7]	2	2	4	3	1	[DN]	21
3	G B R	Guy Tipton/Lonsdale Tom		[9]	2	[8]	4	3	3	6	2	4	3	1	28
4	SUI 14539	Hofstetter Markus/Krieg Nelly	S M C G W /	[11]	7	5	2	4	1	3	[9]	6	7	8	43
5	SUI 14724	Huber Adrian/Mauchle Brigitte	YCRo/YCRo	6	6	4	5	6	[13]	1	3	8	6	[9]	45
6	G E R	Nolle Jörg/Leemann Roger	SVD/ASC	[12]	4	[17]	6	5	9	7	5	2	5	4	47
7	SUI 14495	Baumgartner Schärer Regula/Schärer Ste-	SCM/SCM	1	9	6	8	[11]	[11]	10	11	9	4	3	61
8	G E R	Rennecke Beate/Rennecke Jörg	SSC/SSC	[13]	5	[25]	12	2	4	4	8	5	8	13	61
9	SUI 14658	Lederer Melanie/Schäfer Michael	YCRo/YCRo	[19]	10	[27]	10	9	10	11	7	7	11	5	80
10	SUI 14760	Aebi Werner/Aebi Ursula	YCB/YCB	7	14	1	13	10	[OC]	[17]	6	11	14	6	82
11	SUI 14726	Liechti Kurt/Ernst Gabriela	SCH/SCH	[17]	11	7	7	[16]	12	8	16	13	10	12	96
12	SUI 14802	Giovanoli Gian-Andrea/Giovanoli Susanne	DSSC/DSCC	3	13	15	17	12	15	12	[DN]	[DN]	9	11	107
13	SUI 14952	Bacher Hansueli/Hollenwäger Mirjam	SCWe/SCWe	10	12	16	11	15	8	14	[DN]	[DN]	16	10	112
14	SUI 14542	Osann Michael/Ruchenstein Michael	YCAu/YCAu	[23]	[29]	9	15	14	20	21	10	12	12	7	120
15	SUI 14602	Widmer Fritz/Bendix Silva	YCK/SCS	16	15	10	[23]	17	14	[19]	12	14	15	14	127
16	SUI 14896	Scheller Richard/Eberle Linus	SCH/SCH	15	[19]	[23]	16	13	6	15	15	16	19	16	131
17	SUI 14859	Härdi-Landerer Christina/Landerer Cedric	DSSC/ZYC	8	8	14	14	18	[DN]	16	[DN]	10	13	DN	131
18	SUI 14921	Suter Maja/Schluchter François	YCB/YCB	14	[28]	13	18	[DNF]	18	13	13	15	18	15	137
19	SLO 14796	Golias Hinko/Kersevan Katarina	YC Burja	5	18	24	9	8	5	9	[DN]	[DN]	DNS	DN	138
20	SUI 14055	Brugger Lilly-Anne/Fischer Urs	SCH/SCH	[27]	25	11	24	21	17	18	14	18	20	[DN]	168
21	SUI 1465	Pabst Alexander/Kohlschmid Eva	SVKL/SVKL	24	20	28	22	24	[DN]	24	[DN]	17	17	17	193
22	SUI 14540	Schlötzer Joachim/Streuli Ewi	RVS/SVT	22	17	19	20	23	16	20	[DN]	[DN]	DNS	DN	197
23	SUI 14594	Erne Mianne/Koeble Philipp	SCH/RVS	25	22	22	21	19	19	22	[DN]	[DN]	DNS	DN	210
24	SLO 14731	Kozelj Andraz/Music Ales	YC Burja	28	26	29	25	20	[OC]	25	[DN]	19	21	18	211
25	SUI 14293	Hausammann Christof/Hofmann Claudia	SCH/SCH	20	24	26	26	22	[DN]	23	[DN]	DNS	DNS	DN	231
26	SUI 14890	Pletscher Kathrin/Saurer Gery	RVS/SCH	18	16	21	27	[DNF]	[DN]	DN	DNF	DNS	DNS	DN	232
27	G E R	Heimann Isabel/Senn Florian	SCS/SCS	26	23	18	19	[DNF]	[DN]	DN	DNF	DNS	DNS	DN	236
28	SUI 12152	Düscher Urs/Düscher Monika	DSSC	21	27	12	28	[DNF]	[DN]	DN	DNF	DNS	DNS	DN	238
29	SUI 14419	Schwerzmann Romy/Helbling Ivo	SCoZ	[DN]	21	20	[DN]	DNS	DNS	DN	DNS	DNS	DNS	DN	251

Walensee 9./10. Juni 07



Heute sind wir mal die, die ganz gemütlich aufbrechen können. Und auch in Unterterzen ist niemand am Stressen, zuallerletzt die Thermik. Erst um 14:00 werden wir an Quinten vorbei zum Steinbruch geschleppt, und wirklich, da ist sie und überzieht ganz gemütlich auch den restlichen See. Die Wettfahrtleitung macht aber vorwärts und schickt die Darts schon bald über die Bahn. Auch wir starten erfolgreich und ich genieße meinen etwas schwereren Vorschoter sehr in den schönen 3-4-Bf, Thermikwind. Der 2. Lauf folgt sogleich, allerdings gibt der Wind schon wieder ab, sodass wir noch schnell auf Leichtwind trimmen. Dass jetzt aber auch die andere Seite bevorzugt ist, kriegen wir, aber auch einige Lokalmatadoren, nicht mit. Ja nu, jetzt heisst's aufholen, und das tun wir dann auch gründlich, indem wir die Glücksseite auf dem Vorwind erwischen: ein neuer Wind, der die Spitze einfach im See draussen stehen lässt. Die kurze Kreuz wird dann noch sehr hackig, weil sich der neue Wind als kleines Gewitter entpuppt. Immerhin: kein Fireball kentert heute während der Läufe und alle genießen den herrlichen Spi-Ritt zurück nach Unterterzen. Ich glaube, wir werden doch alle zusammen immer besser!

In Unterterzen dampfen schon bald die Spaghetti-Töpfe, wir werden mal wieder bestens bewirtet, und abends zeigt sich der See von seiner lieblichsten Seite. Kein Wunder, bleiben einige gleich über Nacht und quartieren sich im Schopf ein.

Sonntag morgens kann so einiges am Schiff in Ordnung gebracht werden oder auch ausgiebig geschwätzt und gefachsimpelt. Um 13:00 werden wir wieder zum Steinbruch verfrachtet, haben aber noch viel Zeit für Seebäder (im Anzug!), Synchronsegeln (bald neue Disziplin?) und Entdeckung von versteckten Motorbootzielen. Und noch immer macht uns ein zarter Oberwind sehr mobil. Schliesslich zermürbt der auch das Komitee und sie schicken die Darts Richtung Walenstadt auf die Bahn. Als wäre sie eifersüchtig, beschliesst die Thermik jetzt aber, sich doch in unsere Nähe zu begeben; die Darts werden zurückgepiffen und bald tummeln wir uns Richtung Mühlehorn in Wind und Wellen. Zurück am Startschiff ist aber noch nicht viel los. Susi meint sogar, das sei wie in einer Turnhalle: Man kleidet sich gemütlich in der Umziehkabine ein, um dann durch die Tür die Halle zu betreten. Rein in den Wind oder raus um zu ruhen, alles ist möglich auf diesem eigenartigen See! Und so fahren wir denn auch nur noch einen Lauf, bei dem die Thermik nie wirklich in Schwung kommt. Trotzdem: immer schönes Segeln und wieder eine lange Spifahrt zurück.

Dort gibt's dann nochmals ein Rennen der anderen Art: Während die Sonntagspicknicker noch am Zusammenräumen sind, stürmen wir fast gleichzeitig ans Ufer, die Masten werden rausgerissen, die Rümpfe notdürftigst reisefertig verpackt und dann kommt der rechte Sturm mit eindrücklichen Bildern: die riesigen Sturmpferde auf den Wellen, das andere Ufer hinter fliegendem Wasser verborgen, die gewaltige Linde wie zerfetzt von den Böen.

Ja und am Abend: der liebe See im Strahlen der Abendsonne friedlich vergoldet.

Es ist halt nicht nur das Segeln, es ist dieses Erleben von Schauspielen um Wind, Luft, und Wasser, das uns doch immer wieder an all die verschiedenen Regattaplätze lockt.

SUI 14859 Fuchur, mal wieder mit Härdi/Härdi bemannt.

P.S: neues Teerezept: in Unterterzen bei Sturm Schiff verpacken, zu Hause auspacken, 10 Liter kochendes Wasser ins Schiff leeren und kurz ziehen lassen. Fertiges Gebräu durch die Lenzklappen ausfliessen lassen und sofort servieren. Riecht (hoffentlich) fast so köstlich wie der Baum vor dem Schopf!



Walensee 9./10.6.2007

Rang	Boat	Team	Club	R1	R2	R3	To-
1	SUI 14799	Moser Erich/Moser Ruedi	SCoW/SCoW	1	2	2	5
2	SUI 14897	Venhoda Kurt/Zaugg Sonja	SCoW/SCoW	2	9	1	12
3	SUI 14952	Bacher Hansueli/Hollenwäger Mirjam	SCWe/SCWe	3	5	6	14
4	SUI 14539	Hofstetter Markus/Krieg Nelly	SMCGW/SCoW	6	3	8	17
5	SUI 14802	Giovanoli Gian-Andrea/Giovanoli Susan-	DSSC/DSCC	9	6	3	18
6	SUI 14859	Härdis Christina/Härdis Urs	DSSC/DSSC	7	8	4	19
7	SUI 14658	Lederer Melanie/Schäfer Michael	YCRo/YCRo	5	1	[OC	22
8	SUI 14724	Huber Adrian/Mauchle Brigitte	YCRo/YCRo	4	4	[OC	24
9	SUI 14542	Osann Michael/Ruchenstein Michael	YCAu/YCAu	12	7	7	26
10	SUI 14419	Schwerzmann Romy/Helbling Ivo	SCoZ/SCoZ	8	[DN	5	29
11	SUI 14594	Erne Mianne/Koeble Philipp	SCH/SCH	13	11	10	34
12	SUI 14824	Gautschi Thomas/Gautschi Trudi	YCB/YCB	10	10	[DN	36
13	SUI 14921	Suter Maja/Galbraith Sofia	YCB/YCB	14	14	9	37
14	SUI 14890	Pletscher Kathrin/Saurer Gery	RVS/SCH	11	12	[DN	39
15	SUI 12152	Düscher Urs/Düscher Monika	DSSC/DSSC	15	13	11	39



Freudig haben wir, auf Gromit Segelnden, nach hartnäckigem Insistieren der Redaktorin uns bereit erklärt, einen Bericht über das Segeltraining in Port-Camargue in der Woche vor Ostern zu schreiben. Wir haben uns schon während der Rückfahrt am Ende der Woche Notizen gemacht, was denn die nennenswertesten Ereignisse waren. Aber wie kriegt man diese Wortschnipsel nun zu einem leserlichen Bericht umgeformt? Während des Reifeprozesses dieses Berichtes war dann auch noch die Medienpräsenz von Alice Schwarzer sehr hoch. Das brachte ein weiteres Dilemma mit sich; schliesslich gibt es doch sowohl Steuerfrauen und Vorschoterinnen als auch Steuermänner und Vorschoter. Wie geht man jetzt in

einem Bericht übers Segeln damit um? Wir haben uns letztendlich für Steuerfrau und Vorschoter entschieden. All jene die das umgekehrt gelesen haben wollen, können das Manuskript bei den Autoren in elektronischer Form anfordern.

Von der Rückfahrt nun zurück zur Hinfahrt. Bereits die Vorbereitung dieser brachte die ersten Probleme. Steigt Thomas Musil in Genf bei uns zu? Dann müssen wir doch auch für ihn eine Reiseverpflegung vorbereiten. Während der Anfahrt auf Genf das erste Telefonat von Gery: Wo seid ihr? Kurz vor Genf; aber Thomas hat sich noch nicht gemeldet. Die nächste Anfrage von Erich zum gleichen Thema und schlussendlich noch Mianne mit derselben Frage. Inzwischen sind wir schon in Frankreich, und Mianne fällt den richtigen Entschluss; Gery, Erich und sie laden Thomas ein. Was wir jetzt wissen? Die sitzen zu dritt und bald zu viert im Auto, und wir haben vermutlich zu viele Sandwichs mitgenommen. Unser Problem löst sich nach Genf von selbst – der übliche Stau vor Cruseilles, aber diesmal besonders lang – gut, dass wir genügend Essen mitgenommen haben. Endlich sind wir auf den Französischen Autobahnen. Das Wetter wird etwas freundlicher, und im Rhonetal sehen wir schon die Bäume blühen; Pfirsiche, Kirschen und anderes. Ja, das ist doch schon mal ein gutes Zeichen. Die restliche Fahrt bis an die Küste stimmt uns schon richtig aufs Segeln bei angenehmen Temperaturen und Seebrise ein.

In Port-Camargue angekommen, machen wir zügig das Boot klar. Neue Gesichter gibt es auch schon, Roland und Albert aus den Niederlanden. Beim Bezug der Zimmer für zwei müssen wir dann leider feststellen, dass nur noch vier Betten pro Zimmer zur Verfügung stehen. Da fehlt uns doch bereits die Mittelablage für die verschiedenen Segel- und andere Kleider, und damit erhöht sich auch schon die Unordnung. Die letzte anstehende, schwierige Entscheidung für Samstag ist die Wahl des richtigen Restaurants für das Nachtessen. Wir entscheiden uns für eines auf der linken Seite des Kanals in Grau du Roi. Wichtig ist, dass es ein Fischrestaurant ist, denn die Angewöhnung an das salzige Wasser beim Segeln geschieht am besten über den Mund. Wir halten uns an die üblichen Empfehlungen wie Austern, Muscheln im Topf, Sardinen oder Crevetten, allenfalls Fischsuppe zur Vorspeise. Das wird gefolgt von einem grösseren Fischlein wie Loup de Mer, Dorade, Perche oder vielleicht Sole. Den Fisch lassen wir wie immer in einem Pic Poul de Pinet zur letzten Ruhe schwimmen. Übrigens, für den ersten Tag sollte man den Chèvre noch weglassen, er übertönt den Meersalzgeschmack zu stark. Nach dem Dessert wie etwa Ile Flottante oder Creme brule haben wir uns doch schon einigermaßen akklimatisiert. Das ist doch richtiges Segeln in Südfrankreich. Die Rache einer Muschel folgt erst am Sonntagmorgen, aber sie wird sofort bekämpft, und nach der ersten Entleerung ist wieder alles o.k.

Für die folgenden Abendessen werden die Restaurants etwas individueller gewählt. Wir entscheiden uns am Sonntag für ein Restaurant in Aigues-Mortes. Die Speisekarte ist reichhaltig, und zwei mutige Gourmets entscheiden sich für etwas Unbekanntes. Schon der Name 'Panier des Crudité', lässt ihnen das Wasser im Mund zusammenlaufen: das tönt doch nach kleinen Krabben und Crevetten, allenfalls Scampi oder etwa gar eine Langustine, am liebsten versetzt mit ein bisschen luftgetrock-



netem Schinken! Zwei Feinschmecker freuen sich auf den Korb mit den Leckereien. Der Rest der Tafel freut sich nach dem Servieren des Korbes; er besteht aus rohem Gemüse aller Art: Karotten, Sellerie, Blumenkohl,... Bereitwillig wird der Inhalt mit den Tischnachbarn geteilt, schliesslich sind rohe Gemüse auf die Nacht ungesund.

Weil der Buddha geschlossen ist, wird das nächste Abendessen bei einem Nachbarrestaurant eingenommen. Und hier, am Hafen von Port-Camargue schlägt das Herz eines jeden Fleischliebhabers höher: riesige Entrecote, Filet Mignon oder Pavé zwischen 300 und 500 gr zwingen auch die grössten Esser fast in die Knie. Das Restaurant wird für viele ein Muss während



der nächsten Trainingswoche. Auf dieses Restaurant lassen wir nochmals eine kleine Steigerung am nächsten Tag folgen. Spiesse schräg über ein Brett gehängt wahlweise mit Fisch oder Fleisch, gespickt mit Gemüse und Pilzen bringen verlorene Kräfte zurück. Und weil wir doch so gute Kunden sind, gibt's hier zum Schluss zwei grosse Gläser mit noch grösseren Trinkhalmen, so ungefähr einen Meter, um gemeinsam den Inhalt der Gläser zu leeren. Gut, man kann statt saugen auch blasen, das gibt dann schöne Blasen im Glas. Und wenn alles weggesaugt ist, lassen sich mit mehreren Trinkhalmen noch Pipelines bauen, mit deren Reichweite man weit entfernte Mitzecher bespritzen kann.

Wie immer besuchten wir auch 'chez Fabrice' in Grande-Motte. Aber dies war nun das letzte Mal. Das Essen ist nicht mehr gar so gut, dafür sind die Preise gestiegen; endgültig nun 'chez Abriss'.

Für die Zeiten an denen wegen zuwenig oder zuviel Wind nicht gesegelt werden kann empfehlen sich Besuche bei Decathlon. Da kann man sich mit weiteren Bestandteilen der Swiss Fireball-Uniform (roter Core Tex Trockenanzug, schwarze Überziehhose, dunkle Stiefel, Handschuhe und Sonnenbrille mit individuellem Cap) eindecken. Und weil's so günstig ist, findet man vielleicht noch ein Hand-Windmessgerät, das man dann der Steuerfrau vorhalten kann, oder doch gleich Neopreananzüge für die gesamte Juniorenabteilung. Nach zwei Besuchen sollte man aber von weiteren Fahrten zu Decathlon absehen – die Fahrzeuge und die Boote haben einfach nur endlichen Stauraum bei der Rückfahrt. Wir verwenden diesen Raum lieber für ein paar wenige Flaschen Wein von Listel (Domaine de Bosquet, Chardonnay sind preiswert und gut). Die Verkäuferinnen zeigen sich aber als harte Brocken. Mit unserem Französisch kriegen wir sie nicht dazu, uns ein paar Weine zur Degustation vorzusetzen. Francois sei Dank dürfen wir zu guter letzt doch noch zwei Weine degustieren. Die Verkäuferin war so angetan, dass Francois für einen Schweizer ihrer Meinung nach doch recht gut Französisch spricht, und dafür hat er schon ein Gläschen Wein verdient.

Na, tönt das nicht für alle Nichtteilnehmenden reizvoll um bei der nächsten Trainingswoche in Port-Camargue auch teilzunehmen? Wie? Ja, fast hätten wir's vergessen, gesegelt sind wir natürlich auch. Und der Wind hat uns nie ganz im Stich gelassen, jeden Tag konnten wir Boot, Wind und Wasser nutzen. Wir glauben uns zu erinnern, dass während einer Trainigseinheit alle das Wasser intensiv genutzt haben.

Nach dem üblichen Briefing mit jeweils zu Beginn gut erklärenden Skizzen auf dem Weissbrett, die danach in einem Finger-Reinigungs-Geschmiere mit ebensolchen farbigen Fingern endete, wurden wir jeweils aufs Wasser geschickt, hin und wieder mit einer Wette unter den Trainern, wie viele Boote sich in den Kampf der Gewalten wagen. Gleich am Sonntagnachmittag gab's bereits 6+ Beaufort, da gehörten auch wir zu der Gilde der 'chickened out'.

Trotzdem haben wir viel trainiert. Übungen wie im Pulk segeln und dann auf Pfiff gemeinsam wenden oder halsen, zeigten dass schon ein Feld von 14 Booten innerhalb kurzer Zeit auseinanderdriftet. Eine andere Variante ist, dass jeweils das äusserste Boot auf Zeichen wendet oder halst; aber bereits nach 10 Minuten segeln wird das Zeichen nicht mehr von allen erfasst. Und immer wieder kommt ein

Gummiboot zu den einzelnen Booten heranbebraust. Dann wird der Trimm kritisch analysiert, und danach gleich die richtige Korrektur herüber geschrien. Manchmal versteht man das erst nach der dritten Wiederholung oder leider gar nicht.

Beim Am Wind Trimm haben wir etwas Wichtiges gelernt: Bei starkem Wind den Niederholer nicht zu stark ziehen, hingegen das Cunningham ziehen so stark wie's eben geht. Damit biegt sich der Mast leicht, das Achterliek wird geöffnet und das Segelprofil verflacht. Was unternimmt man auf dem Boot, wenn die Windkraft am Wind trotz aller Massnahmen immer noch zuviel ist? Richtig, man zieht das Schwert etwas hoch. Aber woher nimmt eine kräftige Steuerfrau die nötigen Kräfte? In solchen Momenten springt natürlich sofort der Vorschoter ein, und hüpfert im Trapez hängend vom Boot weg, und voilà die Steuerfrau kriegt das Schwert mühelos hoch. Individuelle Spielarten des Hüpfens haben sich danach sofort eingebürgert. Man ist manchmal fast geneigt zu glauben, es gäbe beim Segeln auch noch Stielnoten. Wie sonst kommt ein Vorschoter auf die Idee gleich einen Salto an den Hüpfert zu hängen, allerdings noch ohne überlagerte Schraube. Die Landung sollte aber wieder auf dem Boot erfolgen, denn nicht bei jedem Mal ist ein Gummiboot in der Nähe, das den Vorschoter wieder zum Boot bringt.

Auch das Pumpen auf Vorwind will gelernt sein. Damit wir das richtig verstehen, kam Thomas gleich selbst an Bord. Augenblicklich fühlte sich der Vorschoter auf 14896 auf ein anderes Boot versetzt. Hat das Ding jetzt eine 'America's Cup Kielbombe' zur Stabilisierung erhalten? Das Bötchen Schaukelt ja gar nicht mehr, und während der Halse bleibt der Spinacker voll gefüllt stehen - wunderbar. Und Pumpen kann der, die Welle kriegen, leicht nach Luv krängen und den Baum bis fast Mitte Boot ziehen, natürlich zieht der Vorschoter mit allen Kräften gleichzeitig an beiden Spinacker-Schoten.

Etwa in der Hälfte der Trainingswoche schienen die Trainer mit ihren feinen Sensorien leichte Spannungen in der Gruppe zu registrieren. Und solche 'bad vibrations' muss man, noch bevor sie an die Oberfläche kommen, bekämpfen. Wie bei grossen Fussballteams auch kann man dabei nicht die gesamte Mannschaft auswechseln. Thomas hat sich grossmütig geopfert und das Traineramt zur Verfügung gestellt. Aber es wurde sofort ein guter Ersatz aus dem nahen Spanien gefunden. Der neuste Trainerstar wurde geboren: José. Gut, sein Englisch war etwas gewöhnungsbedürftig; aber die Trainingseinheiten wurden dafür lockerer und spontaner. Gleichzeitig wurden auch vertrauensbildende Massnahmen für die einzelnen Boote ergriffen: Blind Segeln am und vor Wind. Einmal schliesst der Vorschoter während eines Schlages die Augen, das andere Mal die Steuerfrau. Das gibt doch blindes Vertrauen zueinander, und es fördert die Kommunikation: aluvä, aluvä, lauft guät, lauft guät, abfalle, abfalle, laufe loh, laufe loh, nai, nai, nai...

Zweimal in der Woche haben wir uns, obwohl wir bereits im Trockenanzug steckten, ums Segeln gedrückt: zu viel Wind. Da ist es uns auch klar geworden, warum ein Vorschoter ein Hand-Windmessgerät erstanden hat. Die Steuerfrau des entsprechenden Bootes ist sehr schwer zu überzeugen, dass man bei sehr schwierigen Bedingungen einfach nicht mehr auslaufen sollte; und zur weiteren Begründung kann man das Windmessgerät sehr gut beiziehen. Francois ist für uns der einzige aus der Fireball-Gilde, der auf Dauer ein Nein bei Maja durchsetzen kann. Andere Segler sind da lange nicht so hart, die geben einfach nach. Aber ganz ehrlich, ihr Drang aufs Wasser ist für uns immer wieder bewundernswert. Wir finden den Mut, den sie hat, manchmal einfach nicht. Anstatt Francois wagten sogar Steuermänner die Vorschoterposition auf FIOne zu übernehmen. Das kann dann dazu führen, dass sie nicht genau wissen wie mit dem Haken an der dünnen Schot umzugehen ist. Der Fall ins Wasser und die Kenterung kann dann nicht mehr vermieden werden.

Wenn wir während des Segelns nicht zu stark mit uns beschäftigt waren, zugegeben seltene Momente, beobachteten wir andere Boote. Und wir durften feststellen, dass alle bis zum Ende der Woche Fortschritte gemacht haben. Das bedeutet für uns, dass wir uns in den Regatten mehr anstrengen müssen oder wir werden in der Rangliste noch weiter nach hinten gereicht. Die bemerkenswertesten Fortschritte konnten wir bei Gery feststellen, war er doch in den Übungsläufen regelmässig vor Erich dem Weltmeister im Ziel. Ist das nun Antrieb genug, beim nächsten Port-Camargue Training auch oder wieder teilzunehmen? Wir können nur sagen, mit den Trainern Andrew Davies alias der Gutmütige und Thomas Musil alias José lernt man einfach besser segeln.

Der neue Bucher+Walt Katalog ist erschienen !

Verlangen Sie noch heute
ein Gratisexemplar.



Online-Bestellformular:
www.bucher-walt.ch/katalog
E-mail: info@bucher-walt.ch
Tel. 032 755 95 10
Fax 032 755 95 30

Fireball Training Bevaix

Samstag Vormittag kamen alle Teilnehmer, darunter auch neue Gesichter(!) in Bevaix nach und nach an, es regnete leicht, hörte aber beim Aufstellen der Boote auf. Nach dem Mittagessen ging es los. Unsere Trainer stellten sich vor: Ruedi und Erich Moser, [Brigitte Mauchle](#), [Kurt Venhoda](#) und ihr Programm. Je Team bekamen wir ein Blatt voller Manöverübungen und die Aufgabe, dass sich jedes Team eigene Ziele setzen sollte, z.B. Wenden perfektionieren! Dann ging es los aufs Wasser mit drehendem Wind und immer wieder anhaltendem Regen. Viele der Übungen konnten nur teilweise absolviert werden. Trotzdem war es hilfreich, da Situationen an der Boje geübt werden konnten und auch Manöver wie Spie setzen. Unsere Trainer waren fleissig dabei mit 2 Schlachbooten uns auf dem Wasser Korrekturen wie „Spiebaum höher“, „Fock dichter“, „Steuermann weiter vorne im Boot sitzen“ zuzurufen. Eigentlich war auch angedacht, dass einer der Trainer mit aufs Boot kommen sollten. Dies war vielleicht bei dem einen und anderen der Fall, unser „Kiwi the Last“ kam jedoch nicht in diesen Genuss.

Der Wind hielt leider nicht an und so wurde am späten Nachmittag das Training auf dem Wasser abgeblasen. Fast zeitgleich kam ein Gewitter auf und damit Wind, es strömte in Bindfäden herunter und ein paar Boote, die noch nicht durch paddeln zurück im Hafen waren, nutzten die Gelegenheit endlich den Trapetzgurt einzusetzen. Dieser kurze Spass mit ganz schlechter Sicht und einzigartiger aber etwas unheimlicher Stimmung dauerte etwa 20 Minuten. Die, die davon profitierten segelten zufrieden zurück in den Hafen in Erwartung des Abendessens im Klubhaus. Dort hatten die fleissigen Elfen (Mirjam, Claudia und Ursi) in der Küche ein super Abendessen vorbereitet. Nach Schweizer Art wurde der Abend mit einem Apéro eröffnet. Als alle einen Platz im Klubhaus zum Sitzen gefunden hatten hielt zuerst Thomas Gautschi, der auf dem Finn für Olympia trainiert, uns einen Vortrag über die richtige Ernährung um das Durchhaltevermögen bei Regattas zu steigern. Ich habe dieses vermittelte Wissen gleich bei der nächsten Gelegenheit erfolgreich eingesetzt. Merci Thomas!

Während dem Abendessen lief auf dem Flachbildschirm in der Ecke, alte SF Fireball Fernsehaufzeichnungen. Diese zeigten Erich und Ruedi vor Jahren, und die von uns, die sie zu dieser Zeit noch nicht kannten, bekamen einen Einblick in ihre Mode und Gepflogenheiten der 80er. Wirklich witzig! Beim gmütlichen Beisammensein wurden wir mit der Aufforderung am nächsten Mogen uns spätestens bis 10 Uhr für Frühgymnastik einzufinden, entlassen.

Manche von uns nutzen am folgenden Morgen ab 9 Uhr das Angebot mit den Trainern ihr Boottrimm und sonstiges durchzusprechen.

Bei Sonnenschein und ohne Wind fing pünktlich von Thomas G. geleitet unser Fireball Frühsport an. Manch einer versuchte Verrenkungen, die er sonst nicht gewöhnt war und uns andere zum Schmunzeln brachte. Da sich der Wind nicht einstellte ging das Trainingsprogramm anhand der Videoaufzeichnungen vom Vortag im Klubhaus weiter. Dort gab es eine lange Diskussion mit Erklärung auf dem Flipchart darüber, was Abdeckung im zwei Längenkreis wirklich bedeutet und taktisch eingesetzt wird. Da sich der Wind rührte legten wir alle unsere Montur an und waren voller Erwartung jetzt endlich wieder aufs Wasser zu gehen, um das gelernte praktisch umzusetzen. Wir hatten Pech der Wind stellte sich doch nicht ein, so teilten die Trainer uns in 2 Gruppen auf und erklärten uns unerschiedliche Trimms und Eigenheiten anhand von den neuen und alten Booten. Danach wurde das Training eigentlich bezüglich Segeln abgesagt und ein Apéro angesagt. Diese Apéro genossen wir in der Sonne mit einem riessigem Hefe, Speck Gugelhupf von Thomas G. Den Trainern wurden Geschenke als Dank für ihren Einsatz überreicht.

Resumee des Trainings: Sehr gut vorbereitet, abwechslungsreich und interessant, mehrere neue Gesichter, leider zu wenig Wind! Es war schön! Merci.

Aktivmitglieder 2007

Herr	Werner	Aebi	Kistlerweg 14	3270	Aarberg	032 393 11 60	058 338 26 85		079 312 47 68	werner.aebi@bluewin.ch
Frau	Ursula	Aebi	Kistlerweg 14	3270	Aarberg	032 393 11 60			079 674 40 42	ursi.aebi@bluewin.ch
Herr	Hansueli	Bacher	Avenue de Cour 40	1007	Lausanne	021 601 70 27		033 437 98 70	079 291 32 32	hbacher@gmx.ch
Frau	Regula	Baumgartner Schärer	Falkenriedweg 55	3032	Hinterkappelen	031 301 71 74	031 351 65 00	031 351 65 50	079 756 94 66	stefanregula@bluewin.ch
Frau	Silva	Bendix	Vogesenstr. 23	D- 79639	Grenzach-Wyhlen	0049 7624982515				stargate201083@aol.com
Herr	Walter	Berchtold	Isenbühlweg 14	5524	Niederwil	056 622 60 84		086 079 423 29 03	079 423 29 03	w.berchtold@bluewin.ch
Frau	Lilly- Anne	Brugger	Hallwilerweg 18	5615	Fahrwangen	056 667 28 19	071 245 62 84	056 667 28 35		lab@gmx.ch/ lilly- anne.brugger@student.unisg.ch
Frau	Frances- co	Camusso	Via Bacillieri 10	6600	Muralto/TI	091 743 13 23				camusso@gmx.ch
Frau	Barbara	Carmody	Walzistrasse 3	5737	Menziken	062 772 03 24	062 771 57 55	062 772 03 24	079 628 72 10	barbcarmody@bluewin.ch
Frau	Daniela	Centazzo	Räspweg 14	8126	Zumikon	01 918 29 82	01 991 87 91	01 918 31 83		centazzo@ggaweb.ch
Frau	Monika	Düscher	Linarstr. 7	7270	Davos-Platz	081 413 16 29			078 642 35 30	duescher@hispeed.ch
Herr	Urs	Düscher	Linardstr. 7	7270	Davos-Platz	081 413 16 29			078 642 35 30	duescher@hispeed.ch
Monsi- eur	Christo- phe	Duvoisin	Battieux 3	2013	Colombier		032 841 10 66	032 841 42 08		info@duvoisinnautique.ch
Monsi- eur	Antony	Duvoisin	Battieux 3	2013	Colombier		032 841 10 66	032 841 42 08		info@duvoisinnautique.ch
Herr	Linus	Eberle	Am Gottesgraben 12	5430	Wettingen	056 426 59 56	01 812 06 18			eberlel_geelu@bluewin.ch
Herr	Stefan	Eigen	Neumattstr. 17	6048	Horw	041 210 36 63				
Frau	Jasmin	Eigen	Neumattstr. 17	6048	Horw	041 210 36 63				
Herr	Stefan	Erb	Glemettenstr. 21	8459	Volken	052 318 10 42	052 313 11 38	052 318 25 22		serbtanner@bluewin.ch
Frau	Susanne	Erb-Tanner	Glemettenstr. 23	8459	Volken	052 318 10 42		052 318 25 22	079 220 60 44	serbtanner@bluewin.ch
Frau	Mianne	Erne	Hohlgasse 65	5000	Aarau	062 824 06 49				mianne_e@yahoo.com
Frau	Gabriela	Ernst	Matten 3	5707	Seengen	062 777 39 37	062 737 52 20			garnst@bluewin.ch
Herr	Daniel	Faller	Martinsmatt 60 Kosthofen	3262	Suberg BE	032 389 23 41				suberg-anue@bluewin.ch
Herr	Urs	Fischer	Schulhausstr. 8	5605	Dottikon	056 624 19 68			076 330 50 60	ursfischer-1999@yahoo.de
Frau	Sofia	Galbraith	Dammstrasse 3	4500	Solothurn	032 622 83 11		076 412 83 11		better@dplanet.ch

Herr	Theo	Ganz	Höheweg 16	2502	Biel	032 322 34 52	032 331 07	032 331 07 10	079 321 94 65	theoganz@freesurf.ch
Frau	Gertrud	Gautschi	Bernstrasse 92	3066	Stettlen	031 931 87 36		031 932 32 48		
Herr	Thomas	Gautschi	Bernstrasse 92	3066	Stettlen	031 931 87 36		031 932 32 48		
Herr	Patrik	Geu	St. Gallerstrasse 47	8853	Lachen	055 442 24 22				
Herr	Lian	Giger	Wolfkehlenstrasse 18	8266	Steckborn	052 761 18 83		052 761 39 39	079 413 72 32	giger-steckborn@bluewin.ch
Frau	Susanne	Giovanoli	Scalettastr. 23	7270	Davos-Platz	081 416 51 61				
Herr	Gian-Andrea	Giovanoli	Scalettastr. 23	7270	Davos-Platz	081 416 51 61				
Herr	Laurent	Grob	Montilier 12b	2523	Lignières	032 751 13 38			079 389 67 88	l.grob@swissonline.ch
Frau	Christina	Härdis-Landerer	Hauptstr. 15a	7240	Küblis	081 332 21 88	081 332 36 34	081 332 43 60		christina.haerdi@ao.asif.ch
Herr	Christof	Hausammann	Waldeckweg 20	4102	Binningen	061 422 07 77				
Herr	Peter	Hauser	Brückenstr. 44	D-66663	Merzig	0049 6861 77178		+49 68 61 77 1 78		snailhouse@gmx.net
Herr	Ivo	Helbling	Im Tiergarten 23	8055	Zürich	01 461 45 66	01 234 24 74			ivo.helbling@ubs.com
Herr	Stefan	Hintermann	Mühleacherweg 14	5105	Auenstein	062 897 49 39		062 771 01 52	079 471 29 51	zadijun@gmx.ch
Frau	Claudia	Hofmann	Im Güetli 7	5504	Othmarsingen	062/ 896 12 61	056/ 486 30 15			
Herr	Markus	Hofstetter	Hauptstr. 48	8867	Niederurnen	055 610 17 32	055 618 65 19		079 618 17 32	markus.hofstetter@netstal.com
Frau	Mirjam	Hollenwäger	Avenue de Cour 40	1007	Lausanne	021 601 70 27			079 484 16 14	mirjamh@gmx.ch
Herr	Adrian	Huber	Chriesiweg 18	9320	Frasnacht	071 866 24 38	071 844 85 07		078 723 13 66	adrian-brigitte@bluewin.ch
Herr	Kurt	Junker	Alpenstrasse 24	8800	Thalwil	01 722 22 36	01 381 07 26	01 381 07 26		seefeld@radlos.ch
Herr	Philipp	Koebel	Amselweg 10	4108	Witterswil	061 723 27 00	061 275 52 06		079 430 19 74	philipp.koebel@bluewin.ch
Frau	Nelly	Krieg	Hauptstr. 48	8867	Niederurnen	055 610 17 32	055 612 36 35		079 574 17 70	nelly_krieg@bluewin.ch
Herr	Markus	Läubli	Wiswandstr. 9	8542	Wiesendangen	052 337 13 43			079 311 74 72	m1a@tcnet.ch
Frau	Melanie	Lederer	Schulstr. 6b	8590	Romanshorn	071 460 09 76		0049 1772321490		melmic@bluewin.ch
Herr	Roger	Leemann	Rütistr. 58	8032	Zürich	01 252 00 26				rcl@datacomm.ch
Herr	Kurt	Liechti	Matten 3	5707	Seengen	062 777 39 37	041 910 00 77	041 910 06 02	079 330 63 56	ku.liechti@bluewin.ch
Frau	Manuela	Liechti	Hornstrasse 16a	5015	Erlinsbach SO	062 849 61 60			079 261 39 87	manu_eve@bluewin.ch

Aktivmitglieder 2007

Herr	Andrew	Lister	Reinacherstr. 9	4106	Therwil	061 271 93 07	061 688 75 48	061 688 15 60		andrew.lister@roche.com
Herr	Armin	Mäder	Beustweg 8	8032	Zürich	043 244 92 64				awmaeder@bluewin.ch
Frau	Brigitte	Mauchle	Chriesiweg 18	9320	Frasnacht	071 866 24 38	071 844 12 42	071 866 23 27	076 382 29 66	adrian-brigitte@bluewin.ch
Herr	Hans-Peter	Maurer	Räspweg 14	8126	Zumikon	01 918 29 82		01 918 31 83		centazzo@ggaweb.ch
Frau	Christine	Mebes	Bielmatten 9	2564	Bellmund	032 331 89 43				
Herr	Werner	Meier	Rietbergstr. 33	9403	Goldach	071 841 98 01	071 841 92 77	071 841 53 56		vmsails@segeln.ch
Herr	Dominik	Müller	Bielmatten 9	2564	Bellmund	032 331 89 43	032 365 99 40	032 365 99 41	079 341 01 32	d.mueller@hin.ch
Herr	Christoph	Neff	Schochenhaus 801	9062	Lustmühle	071 33 30 54				
Herr	Michi	Osann	Friedhofstrasse 28	8800	Thalwil	01 780 93 20			079 479 46 88	michi@sargdeckeli.com
Frau	Kathrin	Pletscher	Witellikerstr. 20	8008	Zürich				079 273 17 51	kpletscher@hotmail.com
Herr	Lucien	Preuss	Feldeggstr. 74	8008	Zürich	01 383 74 81	01 381 74 44	01 381 74 46		p.and.p@pop.agri.ch
Herr	Sven	Reimann	Tannerstrasse 47	5000	Aarau	062 822 63 12				swini@gmx.ch
Frau	Beate	Rennecke	Wolkenburgstrasse 1	D-53819	Neunkirchen-Seelscheid	0049-2247-968450			+49160 98546010	BJS.Rennecke@t-online.de
Herr	Markus	Riner	Weidweg 1	5035	Unterentfelden	062 843 62 12	062 821 02 34			
Frau	Simone	Robert	Moosstrasse 15	2563	Ipsach	032 331 88 84	032 327 47 09		078 821 60 11	sruefli@gmx.ch
Herr	Michael	Ruchenstein	Kirchrain 29	8810	Horgen	01 725 06 54	01 284 15 00	01 284 15 99	076 414 03 04	ruchi@beret.ch/ mr@beret.ch
Herr	Gery	Sauer	Huemattenstr. 6	5607	Hägglingen	056 624 12 89	056 616 96 39		078 816 03 12	gerhard.sauer@bluewin.ch
Herr	Michael	Schäfer	Schulstr. 6b	8590	Romanshorn	071 460 09 76			0049 1772321490	melmic@bluewin.ch
Herr	Stefan	Schärer	Falkenriedweg 55	3032	Hinterkappelen	031 301 71 74	031 340 35 41	031 340 35 36	079 606 23 91	stefanregula@bluewin.ch
Frau	Katja	Scheidegger	Mittleri Chros 4	2513	Twann	032 315 22 67	032 654 96 44		079 380 29 81	scheidegger.katja@bluewin.ch
Herr	Richard	Scheller	unt. Farnbühlstr. 2	5610	Wohlen	056 622 23 85	01 745 96 73	01 745 96 65	079 670 33 39	rs@itmasters.com
Herr	Silver	Schlittler	Dickbuch 493	8354	Hofstetten ZH	052 363 31 44	052 212 06 45	052 213 93 16	079 215 21 93	s_schlittler@bluewin.ch
Herr	Joachim	Schlötzer	Prinz-Eugen-Strasse 72	A - 1040	Wien	+43 1 274 92 00	031 958 55 97	+43 1 274 92 01	079 716 73 53	jschloetzer@bzag.com
Herr	François	Schluchter	Wylersstr. 36	3014	Bern	031 951 54 30	031 325 81 31			francois.schluchter@bit.admin.ch
					Claremont, WA,					

Herr	Wolfgang	Schönholzer	Oberdorfstr. 17	8153	Rümlang		01 818 02 09	01 818 10 32		
Frau	Elisabeth	Schönholzer	Oberdorfstr. 17	8153	Rümlang					
Frau	Kerstin	Schulze	Härtenstraße 53	72127	Kusterdingen	0049 7072 - 505910				stine.schulze@web.de
Frau	Romy	Schwerzmann	Im Tiergarten 23	8055	Zürich	01 461 45 66	043 311 10 44	043 311 10 41	079 631 75 20	r.schwerzmann@babu.ch
Herr	Florian	Senn	Klemme 21	D-79837	Häusern	0049 76729569				flosenn@fh-konstanz.de
Herr	Patrik	Sprecher	Eisweiherstr. 40	8400	Winterthur	052 233 06 46	052 262 47 42	052 262 00 02		pksprecher@swissonline.ch
Herr	Roger	Stiel-Müller	Bernerstrasse 15	5400	Baden	056 221 55 75	056 225 11 31			
Herr	Andreas	Stocker	Böschacherstr. 29	8624	Grüt/Gossau	01 932 64 62	01 387 88 46	01 387 87 00		abcons@bluewin.ch
Frau	Eveline	Streuli	Rainstr.18	8134	Adliswil					
Frau	Maja	Suter	Grossholzweg 14	3073	Gümligen	031 951 29 69	031 631 23 95	031 631 26 35	079 506 12 89	suter@itpa.unibe.ch
Herr	Roland	Sutterlüty	Oberschwänden 3	8757	Filzbach	055 614 14 01			078 765 06 76	roland.sutterluety@bluewin.ch
Herr	Christoph	Trötschler	Brunnenstrasse 6	D-79199	Kirchzarten	0049 761 36615				Postfach85@gmx.de
Frau	Anna	Trötschler	Brunnenstrasse 6	D-79199	Kirchzarten	0049 7661 99664			0049 170 8347887	an_annat@web.de
Herr	Kurt	Venhoda	Rüestelweg 6	5073	Gipf-Oberfrick	062 871 09 97	062 871 39 32	062 871 42 84	076 370 39 32	venhoda.gmbh@bluewin.ch
Herr	Daniel	Wernli	Pestalozzistr. 5	5300	Turgi	056 223 22 25	056 297 18 00			daniel.wernli@bluewin.ch
Herr	Fritz	Widmer	Schulstr. 4	8280	Kreuzlingen	071 672 35 38	052 635 12 88	071 672 35 09		heikefritz.widmer@bluewin.ch
Frau	Heike	Widmer	Schulstr. 4	8280	Kreuzlingen	071 672 35 38		071 672 35 09		heikefritz.widmer@bluewin.ch
Herr	Thomas	Wildi	Rothüslifeldstr. 9	5737	Menziken	062 771 24 47	062 765 07 35		079 435 49 13	tomro@freesurf.ch
Frau	Sonja	Zaugg	Rüestelweg 6	5073	Gipf-Oberfrick	062 871 09 97	062 871 71 90	062 871 71 90	076 379 39 32	supidu@bluewin.ch
Herr	Ernst	Zollinger	Hard 29	8408	Winterthur	052 222 56 25	052 213 56 13	052 213 56 10	079 609 56 13	e.zollinger@bluewin.ch
Herr	Manuel	Zubler	Niederwilerstr. 35	5736	Burg AG	062 771 52 02	062 771 51 48		079 654 09 16	
Herr	Stefan	Züst	Schulstr. 8	8587	Oberaach		071 410 17 16		078 818 27 61	info@holzboot.ch

Passivmitglieder 2007

Herr	Willy	Appel	Trachterholzstr. 11	8708	Männedorf					
Herr	Oliver	Berchtold	Seestrasse 32	8800	Thalwil		01 722 28 56			ob@swissonline.ch
Herr	Thomas	Bossard	Unterdorf 57	5703	Seon	062 775 26 39	062 834 68 00			tobo@bluewin.ch
Herr	Fritz-H. Olaf	Burger	Postfach 35	3604	Thun	033 336 75 75	033 336 55 93	033 336 17 72		elv.burger@bluewin.ch
Herr	Daniel	Christen	Bällizgasse 2	3652	Hilterfingen	033 243 52 90	033 243 52 90	033 243 52 90		d- e.christen@swissonline. ch
Herr	Godert	de Jager	Weierhof 37	8604	Volketswil					gdejager@bluewin.ch
Herr	Hans- Peter	Diener	Spinnereiweg 13	3004	Bern	031 301 43 68	032 713 69 89			hp.diener@bluewin.ch
Monsieur	Frédéric	Duvoisin	Battieux 3	2013	Colombier	032 841 10 66		032 841 42 08		in- fo@duvoisinnautique.ch
Herr	Urs	Egger	Rohrmattstrasse 1	3126	Kaufdorf	031 809 27 50				
Herr	Peter	Girling	Luegislandstr. 370	8051	Zürich			078 788 99 84		pjgirling@hotmail.com
Herr	Michel	Grob	Creux du Sable 10	2013	Colombier	032 841 16 63		032 858 22 90		michel.grob@ne.ch
Frau	Christine	Haas	Altikofenstr. 19	3048	Worblaufen	031 922 33 10	031 632 31 05	031 922 33 10		christine.haas@insel.ch
Herr	Bruno	Holtmann	Freilerstr. 20	8157	Dielsdorf	01 853 18 69	01 860 45 45			
Herr	René	Huber	Sägeweg 11	3303	Jegenstorf	031 761 05 88		079 208 90 75		
Herr	Urs	Imhof	Bühlweg 16	3302	Moosseedorf	031 859 34 28	031 850 13 33			
Herr	Erich	Käppeli	Eggweg 15	3065	Bolligen	031 921 17 63				
Herr	Thomas	Koch	Storchengässli 6	8266	Steckborn	052 761 13 60				
Herr	Peter	Merz	Lättenstr. 13	8142	Uitikon					
Frau	Kathrin	Neu- enschwander	unterer Kirchweg 33	5064	Witnau	062 871 07 75		079 723 31 89		kathrin.n@bluewin.ch
Herr	Jörg	Nolle	Lindenweg 40	D- 73614	Schorndorf	+49 71814 1259	+49 718141259			jnolle@redaktion.zvw.de

Herr	Benjamin	Porta	20, ch. des Pommiers	1860	Aigle	024 466 90 15				
Frau	Els & Björn	Randegger-Gut	Neinernstr. 31	8542	Wiesendangen	052 337 27 83				erandegger@access.ch
Herr	Stephan	Ritzler	Rüegerholzstr. 48	8500	Frauenfeld	052 722 26 44	052 730 02 35	052 723 23 69	079 646 35 47	stephan.ritzler@bluewin.ch
Mr.	Jaromir	Rokusek	Jansova 129	25228	Cerhosice					
Herr	Stefan	Schläfli	Hirschweg 1	3604	Thun	033 222 61 24				schlaefli.stefan@bluewin.ch
Herr	Hanspeter	Schneider	H.-Dunomstr. 25	2504	Biel	032 342 5480				hanschneider@mydiax.ch
Herr	Ingo	Schulze	Härtenstraße 53	72127	Kusterdingen	0049 7072 - 505910				
Frau	Karin	Sprecher	Eisweiherstr. 40	8400	Winterthur	052 233 06 46				
Herr	Heinrich	Steimen	Hostettlistr. 14	6055	Alpnach Dorf	041 670 21 81		041 670 26 21	079 439 06 31	
Herr	Beat	Stocker	Grafenauweg 11	6300	Zug	041 710 52 64	041 767 02 73	041 767 02 99	078 853 97 12	stobe@bluewin.ch
Frau	Claudia	Streuli	Grafenauweg 11	6300	Zug	041 710 52 64			079 244 91 44	c_streuli@bluewin.ch
Herr	Andreas	Sturzenegger	Setahus	7050	Arosa					
Frau	Doris	Timmann	Mettlenwaldweg 20	3037	Herrenschwanden, BE	031 302 20 05	031 631 22 89		079/ 578 23 38	
Herr Dr. med.	Hubert	Trötschler	Brunnenstrasse 6	D-79199	Kirchzarten	0049 761 36615				Hubert_troetschler@web.de
Herr	Patrik	Trüb-Pfenninger	Claridenstrasse 7	8810	Horgen	01 725 82 40	01 718 48 36			p.trueb@trueb-ag.ch
Herr	Jürg	Vetterli	Graneggstrasse 5	8280	Kreuzlingen	071 672 33 35	071 622 00 22			jvetterli@bluewin.ch
Herr	Bruno	Waber	Lerchenweg 2	3012	Bern	031 301 17 58	032 321 51 11	032 321 52 90	079 431 59 67	bruno.waber@ch.opel.com
Herr	Peter	Walsh	111, Stewart Avenue, Apt A-NW	USA	Ithaca, 14850, NY		001 607 273 42 00			
Herr	Marcel	Wäspi	Dorf gass 1	8117	Fällanden	01 833 03 75		079 431 73 51		m.a.waespi@bluewin.ch
Herr	Mario	Widmer	Dorfstr. 10	8261	Hemishofen	052 740 33 77	052 741 44 11	052 740 33 75	079 228 90 22	
Herr	Othmar	Willi	Chemin des Cottages	1260	Nyon	022 362 61 93				
Herr	Tobias	Wüthrich	Sonnmattweg 9	3604	Thun	033 335 03 49				



Micro Compass

Le choix des champions...

Votre spécialiste *Fireball* de l'opti au 49er...

- ◆ Vêtements : Magic Marine
Dry Fashion
Zhik
- ◆ Voiles : Pinnell & bax Sails
Speed Sails
Rush Sails, ...
- ◆ Gréements: Superspars
Proctor
- ◆ Bâches, chariots, remorques..
- ◆ Accastillage (Ronstan, Harken, Holt)
- ◆ Demandez notre catalogue

Duvoisin nautique, 2013 Colombier, 032 841 10 66

www.duvoisinnautique.ch



Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop.

www.ycnautica.ch



YC Nautica-Sport Bern AG

Moserstrasse 2 3014 Bern Tel.: 031 331 92 41 Fax: 031 331 93 78

www.ycnautica.ch

Mail: info@ycnautica.ch

Postadresse: Postfach

CH - 3000 Bern 25

Schweiz

swiss fireball Beitrittserklärung

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.-, Junioren 50.-, Passive 40.-

Ich trete als Aktiv Passivmitglied bei /je m'inscrit comme membre actif passif.

Name / Nom: _____

Vorname / Prénom: _____

Strasse / Rue: _____

PLZ / CP Ort / Lieu: _____

e-mail: _____

Geburtsdatum / Date de naissance : _____

Telephon / Téléphone: _____

(P)

(G)

Mobile: _____

Fax: _____

Segelklub / Club de Voile: _____

Fireball SUI - _____

Datum / Date: _____

Unterschrift / Signature: _____

Einsenden an / Envoyer à : Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick

Stroebebele



Thunersee

28./29. Juli 2007

Thun

Thunersee-Yachtclub (TYC)

420er, Finn, Fireball

via Swiss Sailing internet Adresse
oder beim TYC
(<http://www.thunersee-yachtclub.ch>)

28. Juli, 11:00 Uhr 2007

CHF 30 (Nachtessen CHF 25)

Im Yachtclubareal
(Achtung: Campieren auf dem Parkplatz ist nicht erlaubt)

Samstag, 14:00 Uhr (kein Skippermeeting)

Mirjam Hollenwäger (Mirjam@gmx.ch)

Davosersee

Hallwilersee

Datum	4./5. August 2007	15./16. Sept. 2007
Ort	Davos	Hallwil
Club	Davoser Segel- und Surfclub	Segelclub Hallwil
Klassen	Fireball, PM Klassen	Firebgall, Laser, 505er, 420er
Meldeadresse	via Swiss Sailing internet Adresse oder direkt bei G. Giovanoli (g.giovanoli@bluewin.ch)	via Swiss Sailing internet Adresse oder Gery Sauer (gerhard.sauer@bluewin.ch)
Meldeschluss	21. Juli 2007	14. Sept. 2007
Nachmeldung		Bis 1 h vor dem Start
Meldegeld	CHF 60 (inkl. Nachtessen ohne Getränke)	CHF 25.-
Liegeplätze	Auf dem Hartplatz vor der Einwasserungsrampe (nicht auf der Liegewiese) bei der Galerie	Auf dem Club Parkplatz kann campiert werden
Erster Start	Samstag, 14:00 Uhr (13:30 Uhr Skippermeeting)	13:30 Uhr (Skippermeeting 12:30 Uhr)
Letzter Start	Sonntag, 15:00 Uhr	
Besonderes		
Kontaktperson	Gian A. Giovanoli (g.giovanoli@bluewin.ch)	Gery Sauer (gerhard.sauer@bluewin.ch)

for sale

Fireball 14069

Winder all wood (1989), very fast (ex Euro champ). Recently varnished and painted, club sailed on a small pond, not raced. Alverbanks main, jib & spinnaker. Goacher main & jib, Superspars mast, boom, spinnaker pole, Winder lifting rudder, Top Foils centreboard, ball blocks throughout. Banks top cover, Northampton under cover.

Offers welcome

Andrew Davies

Tel/Fax: +44(0)1845 567 064

Skype: mr_fireball And-

rew.Davies@Fireball.onyxnet.co.uk

Jollen Anhänger

Heinemann, feuerverzinkt, Handbremse, gebaut 1985, vorgeführt 2006

SFR. 450.-

(9.06) **Michael Bachmann**

Rousseaustr. 102

8037 Zürich

micbachmann@freesurf.ch

Fireball 7850

Lallow GB, Holz, Unterwasser 2004 neu aufgebaut mit Epoxy 2-K- Lack dunkelblau, Mahogany Deck gebeizt und Klarlack, Schwert und Ruder neu lackiert, alle Falen und Strecker neu, Fock, Groß, Spi, Slipwagen, evtl. Trailer. Oberpersenninge gut, seit Renovierung mangels Segelpartner nur 2 mal gesegelt. Liegeplatz Untersee bei Stein am Rhein.

Preis Verhandlungssache

Peter Massler

G: 0041324211010

N: 0049 1715173946

Masslerp@unitemp

Fireball Strassentrailer

mit Slipwagen, fixer Maststütze, demontierbarem Lichtbalken und Ersatzrad. Radlager im Winter 05 ausgewechselt und elektronische Installation überprüft. Trailer verhält sich äusserst gut auf der Strasse dank breitem Radabstand und breiten Räder. Slipwagen mit wasserabweisenden Auflagen (wichtig damit das Boot keine Feuchtigkeit aufnimmt).

(4.06) **Adrian Huber**

P: 071 866 24 38

G: 071 844 85 07

adrian-brigitte@bluewin.ch

Fireball Material

1 Trainingsatz, 1 x Unterpersenning, 1 x Oberpersenning

Preis auf Anfrage

(9.06) **Achim Schlötzer**

N: 079 716 73 53

jschloetzer@bzag.com

GESUCHT

Fireball Proctor Mast, Segel, Mastkontroller für meinen Fireball Holz, Baujahr 1978, oder ein ganzes Boot, auch Reparatur bedürftig

(9.06) **Walter Detrich**

P: 032 389 23 41

G: 032 373 22 20

walter.detrich@web.de

Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 230 Exemplaren

Redaktion: Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen

Layout: Michael Schäfer, Schulstrasse 6b, 8590 Romanshorn

Druck: Druckerei Ströbele, 8590 Romanshorn

**Redaktionsschluss GAZETTE 3-2007:
5.9.2007**

Fireballweltmeisterschaft

Das Highlight der Saison 2007

2007

FIREBALL

WORLDS

August 23 - September 1
St. Moritz - Silvaplana

fireball
INTERNATIONAL

swissfireball

SEGEL-CLUB
St. Moritz

www.fireball.ch/worlds
fbworlds.07@gmx.ch

ENGADIN
Alps

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Adressberichtigung an:
Swiss Fireball, 5073 Gipf-Oberfrick

FAST FUN FRIENDLY - FIREBALL